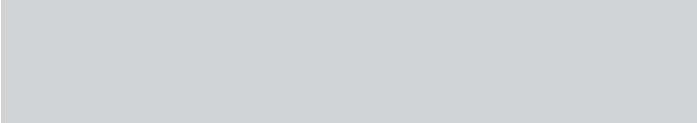


Obergericht Rechenschaftsbericht 2016





**Obergericht
Rechenschaftsbericht
2016**



Das Obergericht an den Kantonsrat



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 41 Abs. 1 Bst. g der Kantons-
verfassung erstatten wir Ihnen den
nachstehenden Rechenschaftsbericht über
die Zivil- und Strafrechtspflege sowie über
die Tätigkeit der Betreibungsämter und des
Konkursamtes im Jahr 2016.

Zug, 28. März 2017

Mit vorzüglicher Hochachtung

Obergericht des Kantons Zug

F. Ulrich
Präsident

M. Frey
Generalsekretärin

Inhaltsverzeichnis

A				
Gesetzgebung	5	IV	Staatsanwaltschaft	33
B		V	Strafgericht	41
Bemerkungen zum Geschäftsgang	6	VI	Kantonsgericht	52
C		VII	Obergericht	62
Personelles	14	VIII	Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	79
D		IX	Anwaltsprüfungskommission	80
Grafische Darstellung der Entwick- lung der Geschäftslast in den Jahren 2012–2016	18	X	Betreibungsämter und Konkursamt	81
E		F	Anhang	88
Geschäftsübersicht	28	I	Verzeichnis der richterlichen Be- hörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege	88
I		II	Verzeichnis der im Anwaltsregis- ter des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsan- wälte	94
Friedensrichterämter	29	III	Verzeichnis der in der öffentli- chen Liste des Kantons Zug einge- tragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	99
II		IV	Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Exis- tenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG	100
Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht	31			
III				
Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht	32			

A

Gesetzgebung

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2016 im Bereich der Justizgesetzgebung folgendes Geschäft:
Er verabschiedete am 25. August 2016 die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (EG BGFA, BGS 163.1).
2. Das Obergericht verabschiedete am 7. September 2016 Änderungen der Verordnung über die Anwaltsprüfung und die Beurkundungsprüfung für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Anwaltsprüfungsverordnung, BGS 163.2) und der Verordnung über die Kosten in der Zivil- und Strafrechtspflege (Kostenverordnung Obergericht, KoV OG, BGS 161.7) definitiv. Die Änderungen stehen im Zusammenhang mit der obgenannten Revision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte.

B

Bemerkungen zum Geschäftsgang

I. Friedensrichterämter

Im Jahr 2016 gingen bei den elf Friedensrichterämtern insgesamt 744 Verfahren ein (Vorjahr: 805). Nach dem Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2015 ist somit im Berichtsjahr wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dieser betrifft die meisten Friedensrichterämter; einzig in den Gemeinden Hünenberg und Risch war gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von mehr als 50 % bzw. von 20 % zu verbuchen. Die Gründe für diese ungleiche Entwicklung sind nicht ersichtlich. Ebenso wenig lässt sich sagen, in welche Richtung sich die Fallzahlen in der Zukunft bewegen werden. Da die Erledigungen in etwas grösserem Mass (von 789 auf 717) zurückgingen, stieg die Zahl der Pendenzen am Ende des Berichtsjahres auf 155 an (Vorjahr: 128). Rund 45 % der Fälle konnten durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich abgeschlossen werden, was die enorme Effizienz der Friedensrichterinnen und Friedensrichter belegt. Anzuführen ist, dass beklagte Parteien dem Schlichtungsverfahren häufig fernbleiben, was – zum Missfallen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter – eine einvernehmliche Lösung von vornherein verunmöglicht.

Kernaufgabe der Friedensrichterinnen und Friedensrichter ist und bleibt die Streit-schlichtung. Sie sehen sich – zu Recht – in erster Linie als Vermittler und nicht als Richter. Wohl aus diesem Grund wurden insgesamt nur 38 Urteilsvorschläge gemäss Art. 210 ZPO (Vorjahr: 42) unterbreitet und lediglich 40 Entscheide gemäss Art. 212 ZPO (Vorjahr: 35) gefällt. Im Weiteren lassen die Zahlen betreffend Verfahrensdauer darauf schliessen, dass die gesetzlichen Fristen von Art. 203 ZPO (zwei Monate bis zur Verhandlung und maximal zwölf Monate bis zum Abschluss des Verfahrens) in aller Regel eingehalten werden. Wenn es zu Verzögerungen kommt, dann meist auf Wunsch der Parteien, die ausserhalb des Verfahrens weitere Vergleichsverhandlungen führen wollen, oder weil Vorladungen ins Ausland zugestellt werden müssen, was oft viel Zeit beansprucht.

Es kann wie schon in den vergangenen Jahren festgestellt werden, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die regelmässig zum Einsatz kommen, einen wesentlichen und wertvollen Beitrag zur Herstellung des Rechtsfriedens und zur Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte leisten. Eine Delegation des Obergerichts besuchte wie üblich mehrere Friedensrichterämter (Zug, Oberägeri, Unterägeri und Neuheim) und konnte sich dabei von der gut organisierten und engagierten Amtsführung überzeugen.

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

Die Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht übernimmt in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten die Funktion des Friedensrichters. Die Schlichter haben also in erster Linie die Aufgabe, die Parteien in formloser Verhandlung zu versöhnen und den Streit beizulegen (vgl.

Art. 201 ZPO). – Nach einem leichten Anstieg im Vorjahr sank die Zahl der Neueingänge im Berichtsjahr um rund 10 % von 310 auf 276, liegt damit aber immer noch im langjährigen Durchschnitt. Erstmals überhaupt wurden zwei Verfahren nach Gleichstellungsgesetz bzw. nach Art. 200 Abs. 2 ZPO durchgeführt. Erledigt wurden 266 Verfahren, davon 158 durch Vergleich, Anerkennung oder Rückzug. Fast 60 % aller Streitigkeiten konnten somit erledigt werden, ohne dass sie dem Gericht unterbreitet werden mussten. In rund 13,5 % aller erledigten Verfahren blieb die beklagte Partei der Schlichtungsverhandlung unentschuldigt fern, ein vor allem für eine von weit angereiste Gegenpartei unbefriedigendes Ergebnis. Wie schon in den Vorjahren konnten erfreulicherweise über 90 % aller Fälle innerhalb von drei Monaten erledigt werden; die länger dauernden Fälle waren in aller Regel auf Wunsch der Parteien sistiert (häufig um in dieser Zeit aussergerichtliche Vergleichsverhandlungen zu führen) oder konnten aufgrund der Notwendigkeit von Terminabsprachen mit Anwälten nicht früher angesetzt werden. Von den Schlichtern gefällte Entscheide (1) oder unterbreitete Urteilsvorschläge (1) sind weiterhin äusserst selten. Sehr selten sind auch die nach Gleichstellungsgesetz durchgeführten Verfahren (2). Die beiden hauptberuflich als Rechtsanwälte tätigen Schlichter waren je rund 50 Halbtage im Einsatz. Eine Delegation des Obergerichts inspizierte wie jedes Jahr die Schlichtungsbehörde und konnte sich dabei von der wiederum effizienten, speditiven und engagierten Arbeit der Schlichter überzeugen. Sie entlasten die Zivilgerichte ganz erheblich.

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

Die Schlichtungsbehörde vermochte die Geschäftslast im Berichtsjahr wiederum gut zu bewältigen. Dazu trug der Umstand bei, dass die Neueingänge markant, d.h. um rund 35 % zurückgingen, nachdem im Vorjahr noch ein Anstieg von ca. 12 % zu verzeichnen war. Die Verfahren wurden zeitgerecht erledigt und der Pendenzenstand konnte auf 37 Fälle reduziert werden. Mit rund 77 % ist die Schlichtungsquote wiederum erfreulich hoch ausgefallen. Die Schlichtungsbehörde wird ihrer Kernaufgabe, der Vermittlung zwischen den Streitparteien, in einem sehr hohen Masse gerecht. In den im Berichtsjahr erledigten 271 Verfahren musste lediglich in 40 Fällen eine Klagebewilligung ausgestellt werden, die den Parteien den Gang ans Gericht öffnet. Erfreulicherweise konnte auch die Dauer der einzelnen Verfahren wiederum kurz gehalten werden. So wurden mehr als 96 % der im Berichtsjahr abgeschlossenen Verfahren innert drei Monaten erledigt und in keinem Verfahren wurde die gesetzliche Maximaldauer von einem Jahr überschritten. Bei ihrer jährlichen Visitation konnte sich eine Delegation des Obergerichts wiederum von der ordnungsgemässen, reibungslosen und engagierten Amtsführung der Schlichtungsbehörde überzeugen.

IV. Staatsanwaltschaft

Nach einem Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2015 wurde im Berichtsjahr eine weitere Zunahme der Strafverfahren verzeichnet. Mit total 10'813 liegen die Neueingänge rund 9 Prozent über dem Vorjahreswert (9'889) und damit erstmals über der 10'000er-Marke. Gleichwohl kann von einer stabilen Geschäftslast auf hohem Niveau gesprochen

werden, blieben doch die Eingänge bei der I. Abteilung (Allgemeine Delikte), der II. Abteilung (Wirtschaftsdelikte) und der IV. Abteilung (Jugendstrafverfahren) praktisch unverändert bzw. gingen leicht zurück. Einzig die III. Abteilung (SVG, Übertretungen) verzeichnete einen Anstieg. Dieser fiel mit knapp 1'000 Mehreingängen deutlich aus. Damit ist das Massengeschäft erneut, diesmal um rund 13 % gewachsen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fälle aus den diversen Ordnungsbussenverfahren (inklusive Übertretungsstrafgesetz) und auf die zunehmende Zahl von Verzeigungen wegen Verletzung des Personenbeförderungsgesetzes zurückzuführen.

Die Staatsanwaltschaft erledigte im Berichtsjahr 10'575 Verfahren und übertrug 1'970 (Vorjahr 1'732) auf das Folgejahr. Die Erledigungen konnten damit zwar erneut gesteigert werden, hielten aber mit den Eingängen (10'813) nicht ganz Schritt. Hinsichtlich der Haupterledigungsarten ist festzuhalten, dass 70 % der Strafuntersuchungen mit Strafbefehl erledigt wurden. Diese Urteilsvorschläge wurden von den beschuldigten Personen sehr gut akzeptiert, liegt doch die Anzahl der Einsprachen bei 3,7 % bzw. unter Berücksichtigung der Rückzüge bei 2,0 %. Ferner erhob die Staatsanwaltschaft in 80 Fällen (Vorjahr 91) Anklage beim Strafgericht (73 im Bereich Strafverfolgung Erwachsene und 7 im Bereich Jugendstrafverfahren). Knapp 20 % der Verfahren wurden nicht an die Hand genommen oder eingestellt.

86,6 % der pendenten Strafuntersuchungen wurden im Berichtsjahr eröffnet. Die Anzahl der Fälle, welche älter als vier Jahre sind, stieg minim von 15 auf 16 (= 0,8 % der hängigen Untersuchungen). Dieser Wert ist zwar

tief; die entsprechenden Verfahren, darunter auch vielschichtige Wirtschaftsstrafverfahren, sind aber mit besonderer Dringlichkeit zu behandeln und bedürfen der laufenden Kontrolle durch die Amtsleitung. Es bleibt nach wie vor das Bestreben der Staatsanwaltschaft, die Altersstruktur der Verfahren zu verbessern.

Die IV. Abteilung der Staatsanwaltschaft vollzog und erledigte im Berichtsjahr 25 Schutzmassnahmen und 206 Strafen im Jugendstrafrecht. Im Rahmen der Aufsichtstätigkeit wurde dieser Vollzug stichprobenartig überprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Schutzmassnahmen und Strafen effizient, korrekt und mit der notwendigen Beharrlichkeit vollzogen wurden.

Bei den Verfahren der internationalen Rechtshilfe sank die Zahl der Neueingänge (109) gegenüber dem Vorjahr (122). Weil 117 Verfahren erledigt werden konnten, reduzierte sich auch die Zahl der Ende 2016 pendenten Verfahren auf 32 (Vorjahr 40).

Insgesamt kann somit festgestellt werden, dass die Staatsanwaltschaft derzeit gut aufgestellt und in der Lage ist, die Geschäftslast ordnungsgemäss zu bewältigen.

V. Strafgericht

Beim Strafgericht als Kollegialgericht reduzierte sich die Anzahl der neu eingegangenen Anklageverfahren von 22 auf 18, worunter sich auch mehrere umfangreiche Fälle befinden. Die Zahl der im Kompetenzbereich der Einzelrichter liegenden Anklagen ging gegenüber dem Vorjahr ebenfalls von 49 auf 42 zurück. Beim Strafgericht als Jugendgericht gab es 6 Anklagen (Vorjahr 5). Im abgekürzten Verfahren wurden insgesamt 13 Anklagen (Vorjahr 16) eingereicht. Beim Zwangsmass-

nahmengericht war erneut eine deutliche Abnahme zu verzeichnen, und zwar auf 74 Verfahren (Vorjahr 125).

Gesamthaft weist die Statistik im Jahr 2016 164 Eingänge aus (Vorjahr 230). Das Strafgericht erledigte insgesamt 178 Fälle (Vorjahr 226) und übertrug 43 pendente Fälle auf das Folgejahr (Vorjahr 57). Weil die neu eingeleiteten Verfahren im Berichtsjahr wiederum abgenommen haben, konnte die Geschäftslast innert angemessener Frist und gut bewältigt werden.

Zu beachten ist indes, dass es verschiedene, teilweise schon beschlossene Vorhaben auf Bundesebene gibt, die eine Verlagerung der Strafbefehlsverfahren zu den Strafgerichtsverfahren zur Folge haben. Beispielsweise sind am 1. Oktober 2016 die Art. 66a ff. StGB in Kraft getreten. Mit den neuen Gesetzesbestimmungen wurde die strafrechtliche Landesverweisung eingeführt, und zwar in Umsetzung der Ausschaffungsinitiative. Der Umstand, dass die Staatsanwaltschaft bei bestimmten Delikten das Verfahren nicht mehr mit einem Strafbefehl abschliessen kann, sondern wegen der Landesverweisung Anklage zu erheben hat, legt die Annahme nahe, dass die Geschäftslast des Strafgerichts künftig wieder steigen wird.

VI. Kantonsgericht

Während die Eingänge bei den Abteilungsfällen etwas zurückgingen, blieben sie bei den Einzelrichterfällen im ordentlichen Verfahren praktisch stabil und nahmen bei den Einzelrichterfällen im summarischen Verfahren leicht zu. Auf der anderen Seite entwickelten sich die Erledigungszahlen weitgehend parallel, sodass die Anzahl der pendenten Verfahren in allen drei Bereichen praktisch

unverändert blieb. Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich die Fallzahlen seit 2011, d.h. seit dem Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung, auf einem erheblich tieferen Niveau eingependelt haben.

Die Mitglieder des Kantonsgerichts schätzen ihre Arbeitsbelastung zwar nach wie vor als hoch ein. Erfreulicherweise kam es im Berichtsjahr aber praktisch zu keinen erheblichen Bearbeitungslücken. Zudem kann damit gerechnet werden, dass sich der Rückgang der Eingänge bei den Abteilungen im Verlauf des Jahres 2017 positiv auf die Arbeitslast des Kantonsgerichts auswirken wird. Zu beachten ist allerdings, dass die Belastung des Präsidenten wegen seiner zusätzlichen Führungsfunktionen sehr hoch ist. Das Kantonsgericht befindet sich zudem in einem regelrechten Umbruch: Seit dem Jahr 2012 haben bereits fünf von neun Mitgliedern das Kantonsgericht aus verschiedenen Gründen verlassen; Anfang 2017 hat nun auch Beat Furrer seinen Rücktritt als Mitglied und Präsident des Kantonsgerichts per Ende August 2017 erklärt. Solche Wechsel bieten zwar immer auch eine Chance für positive Entwicklungen. Sie haben beim Kantonsgericht aber fortlaufend zu einem erheblichen Abfluss von Know-how und Erfahrung geführt. Diese Situation ist im Auge zu behalten. Einstweilen wurde dem Kantonsgericht zur Entlastung des Präsidenten per 1. Januar 2017 eine "Springerin" (Gerichtsschreiberin) mit einem Arbeitspensum von 60 % zugeteilt. Insgesamt kann festgestellt werden, dass das Kantonsgericht im Berichtsjahr die Verfahren in aller Regel zeitgerecht bearbeiten und erledigen konnte. Die erstinstanzliche Zivilrechtspflege funktioniert mithin ordnungsgemäss und gut.

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

Die Zahl der neuen Berufungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 38 auf 40, während die Erledigungen von 43 auf 35 zurückgingen. Die Pendenzen erhöhten sich daher von 20 auf 25 Fälle, was dem Stand per Ende 2014 entspricht und nach wie vor deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Bei den pendenten Prozessen stammen noch ein Verfahren aus dem Jahr 2012 (direkte Klage gemäss Art. 8 ZPO) und ein Verfahren aus dem Jahr 2015; alle übrigen hängigen Fälle gingen erst im Berichtsjahr ein.

2. II. Zivilabteilung

Die II. Zivilabteilung vermochte auch im Berichtsjahr die Geschäftslast gut zu bewältigen, zumal die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr insgesamt erneut leicht gesunken sind. Die Neueingänge setzten sich aus 34 (Vorjahr: 42) Berufungsverfahren und 7 (1) erstinstanzlichen ordentlichen Abteilungsprozessen zusammen. Im Berichtsjahr wurden sodann 3 (3) Gesuche um Erlass superprovisorischer bzw. vorsorglicher Massnahmen anhängig gemacht. Die Pendenzen lagen Ende 2016 bei 12 (17) Verfahren, nachdem die Erledigungen im Berichtsjahr trotz Rückgang der Neueingänge auf gleichem Niveau gehalten werden konnten. Von den erledigten Berufungs- und Einzelrichterverfahren konnte der weit überwiegende Teil innert drei bzw. sechs Monaten abgeschlossen werden. Bei den im Berichtsjahr erledigten ordentlichen Prozessen, in denen das Obergericht als einzige kantonale Instanz fungiert und den Prozess mitsamt einem allfälligen Beweisverfahren von Anfang an führt, betrug die Verfahrensdauer im Maximum etwas über zwei Jahre.

3. Strafabteilung

Im Berichtsjahr sind 62 Berufungen eingegangen und damit 21 mehr als im Vorjahr (41). Allein in zwei grossen Wirtschaftsstrafverfahren mit mehreren Beschuldigten gingen 11 Rechtsmittelerklärungen ein. Die Anzahl der Berufungen erreichte mithin einen neuen Höchststand. Die Strafabteilung erledigte 52 Berufungen (Vorjahr 55) und übertrug 35 (Vorjahr 25) auf das Folgejahr. Damit blieben die Erledigungen hinter den Eingängen zurück. Ferner entschied das Berufungsgericht über 6 Revisionsgesuche. Angesichts der hohen Geschäftslast teilte die Justizverwaltungsabteilung der Strafabteilung im Berichtsjahr weiterhin einen zusätzlichen Gerichtsschreiber (als Springer) zu.

Nachdem die Eingänge beim Strafgericht im Berichtsjahr zurückgegangen sind, darf erwartet werden, dass sich dies auch auf die Geschäftslast des Berufungsgerichts auswirken und im Jahr 2017 die Zahl der Weiterzüge sinken wird.

Im Berichtsjahr hat sich erneut gezeigt, dass die Parteien unter der Herrschaft der neuen Strafprozessordnung vermehrt von ihrem Recht Gebrauch machen, auch im Berufungsverfahren Beweisanträge zu stellen. Weil diesen aus verfahrensrechtlichen Gründen teilweise entsprochen werden musste, verlängerten sich einzelne Verfahren erheblich. Hinzu kam, dass in grösseren Fällen oft nicht sofort nach der Berufungsverhandlung ein Urteil gefällt werden konnte, weil aufgrund der gesetzlichen Regelung die Rechtsmittel erst an der Verhandlung selbst begründet werden müssen. Gleichwohl bleibt eine Senkung der Verfahrensdauer anzustreben. Anzumerken bleibt, dass die beiden Verfahren aus dem Jahr 2014 im Februar 2017 erledigt werden

konnten; davon abgesehen wurden alle Ende 2016 pendenten Verfahren im Berichtsjahr anhängig gemacht.

4. I. Beschwerdeabteilung

Die I. Beschwerdeabteilung befasst sich mit Beschwerden in Strafsachen; in den allermeisten Fällen sind Verfügungen der Staatsanwaltschaft Gegenstand der Anfechtung. Im Berichtsjahr gingen 75 neue Beschwerden ein. Die Zahl der Eingänge ist also gegenüber dem Vorjahr (96) stark zurückgegangen. Die Gründe hierfür sind nicht erkennbar. Insgesamt wurden 74 Beschwerdeverfahren erledigt, wodurch Ende Jahr noch 12 Verfahren pendent waren (11 im Vorjahr). Auch hier ist ein starker Rückgang gegenüber dem Vorjahr (124 Erledigungen) festzustellen, was einerseits mit der Reduktion der Eingänge zu erklären ist, und andererseits mit dem Umstand, dass im Vorjahr zur Reduktion der Pendenzen ausserordentliche Anstrengungen unternommen wurden bzw. die Priorität auf die I. Beschwerdeabteilung gelegt wurde. Die erledigten Beschwerden betrafen am häufigsten die Einstellung von Strafverfahren und Nichtanhandnahmeverfügungen (12 bzw. 18). In 11 Fällen wurde die von der Staatsanwaltschaft verfügte Kostenaufgabe bzw. die Entschädigungsregelung beanstandet. Die übrigen verteilten sich auf diverse weitere Rechtsgebiete, darunter fünf Haftbeschwerden. Die erledigten Beschwerden wurden in 11 Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. Die übrigen 63 wurden abgewiesen, zurückgezogen, erwiesen sich als gegenstandslos oder es wurde darauf nicht eingetreten. Im Berichtsjahr war nur eine, aus dem Vorjahr anhängige subsidiäre Aufsichtsbeschwerde zu bearbeiten; auf diese wurde nicht eingetreten. Auch im letzten Jahr konnten die Verfahren zügig zum Abschluss gebracht werden; die

ambitionierte interne Zielsetzung zur Verfahrensdauer wurde erreicht. In 69 Fällen lag die Verfahrensdauer unter drei und in den übrigen fünf erledigten Fällen zwischen drei und zwölf Monaten. Die Ende 2016 noch pendenden Verfahren wurden allesamt im letzten Quartal 2016 anhängig gemacht.

5. II. Beschwerdeabteilung

Die II. Beschwerdeabteilung behandelt einerseits Beschwerden in Zivilsachen und andererseits, als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs, Beschwerden gegen Betreuungssämter und das Konkursamt nach Art. 17 SchKG, auf welche unter lit. E Ziff. X. des vorliegenden Berichts eingegangen wird. Im Berichtsjahr war mit 95 neu eingereichten Beschwerden in Zivilsachen gegenüber dem Vorjahr (133), wie bei den Beschwerden in Strafsachen, ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Auch hier sind offensichtliche Gründe für den Rückgang nicht zu erkennen. Insgesamt konnten 108 (Vorjahr: 142) Beschwerden erledigt werden; Ende 2016 waren noch sieben (Vorjahr: 20) Verfahren pendend. Ein grosser Teil der erledigten Verfahren betraf Beschwerden gegen provisorische und definitive Rechtsöffnungen (32) sowie gegen Konkurseröffnungen (24); in sechs Verfahren war die Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege strittig. Die erledigten Beschwerden wurden in 20 Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Auch die Beschwerdeverfahren in Zivilsachen konnten allesamt zügig zum Abschluss gebracht werden. In 102 Fällen lag die Verfahrensdauer unter drei und in weiteren fünf Fällen unter fünf Monaten; ein Verfahren war zufolge Eröffnung des Konkurses über eine Partei formell sistiert und dauerte deswegen rund 22 Monate. Die Ende 2016 pendenden Verfahren wurden im letzten

Quartal 2016 anhängig gemacht.

6. Justizverwaltung

Das Projekt "Finanzen 2019" hat im Berichtsjahr auch die Zivil- und Strafrechtspflege stark gefordert. Die Staatsanwaltschaft und die Gerichte haben - den für die Verwaltung erlassenen Vorgaben des Regierungsrates entsprechend - ihre Tätigkeit einer umfassenden Leistungsüberprüfung unterzogen und verschiedene Massnahmen beschlossen.

Gemeinsam mit dem Verwaltungsgericht nahm das Obergericht mit Bericht und Antrag vom 18. Januar 2016 Stellung zur Motion von Kantonsrat Andreas Hausheer betreffend Führung der Gerichte mit Leistungsauftrag und Globalbudget. Am 3. Mai 2016 wurde die Motion vom Kantonsrat dem gemeinsamen Antrag entsprechend nicht erheblich erklärt.

Die Justizverwaltungsabteilung des Obergerichts hat auf den 1. Februar 2016 Richtlinien für die Zitierweise in der Zivil- und Strafrechtspflege in Kraft gesetzt.

Am 3. August 2016 beantwortete das Obergericht eine kleine Anfrage von Kantonsrat Kurt Balmer betreffend Urteilsöffnung beim Strafgericht im Fall Romer.

Am 7. September 2016 hat das Obergericht im Hinblick auf das Inkrafttreten des revidierten EG BGFA Änderungen der Anwaltsprüfungsverordnung und der Kostenverordnung beschlossen.

Nachdem Obergerichtsvizepräsident Alfred Iten per Ende Dezember 2016 seinen Rücktritt erklärt hatte und an seiner Stelle neu Stephan Scherer zum Oberrichter gewählt worden war, konstituierte sich das Obergericht

richt an der Plenarsitzung vom 4. November 2016 per 1. Januar 2017 neu. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Oberrichter Stephan Dalcher gewählt. An der gleichen Sitzung hat das Obergericht die Mitglieder für die Anwaltsprüfungskommission und für die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte für die Amtsperiode 2017 bis 2020 sowie ein Mitglied der Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz für den Rest der Amtsperiode 2013 bis 2018 gewählt.

Gleichentags hat die II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Mitglieder für die Prüfungskommission für Betreibungsbeamte für die Amtsperiode 2017 bis 2020 gewählt.

Mit Beschluss des Plenums vom 2. Dezember 2016 hat das Obergericht die Entschädigung für Beisitzerinnen und Beisitzer der Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz festgesetzt.

Wie üblich führten Anfang Jahr Delegationen des Obergerichts bei allen Instanzen der Zivil- und Strafrechtspflege sowie beim Konkursamt und den Betreibungsämtern die jährlichen Inspektionen durch. Das Plenum befasste sich schliesslich mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht und dem Budget. Die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen.

VIII. Schlussbemerkungen

Die Arbeitsbelastung in der Zivil- und Strafrechtspflege ist konstant hoch. In einzelnen Bereichen bewegen sich die Betroffenen an der Belastungsgrenze. Die Pendantsituation liegt insgesamt auf einem erträglichen Ni-

veau und hat sich teilweise etwas entspannt. Bei der Staatsanwaltschaft und bei der Strafabteilung des Obergerichts ist dagegen eine Zunahme der Fälle zu verzeichnen, wobei insbesondere die Situation beim Obergericht im Auge zu behalten ist. Die Zivil- und Strafrechtspflege funktioniert weiterhin gut, und der überwiegende Teil der Verfahren kann zeitgerecht behandelt und beurteilt werden.

Das Obergericht dankt allen in der Zivil- und Strafjustiz des Kantons Zug Tätigen ganz herzlich für die geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

C

Personelles

I. Obergericht

Eintritt

Scherer Stephan, Oberrichter (per 1. Januar 2017)

Rücktritt

Iten Alfred, Vizepräsident (per 31. Dezember 2016)

II. Obergerichtskanzlei

Eintritte

Elmiger Fabienne, Gerichtsschreiberin
Raymann Catherine, Gerichtsschreiberin

Austritt

Meier Adrian, Gerichtsschreiber

III. Kantonsgericht

Eintritte

Frey Carmela, Kantonsrichterin (per 1. Januar 2017)
Krähenbühl Laurent, Kantonsrichter (per 1. Februar 2017)
Huber Meier Felizia, Ersatzrichterin (per 29. September 2016)

Rücktritte

Furrer Beat, Präsident (per 31. August 2017)
Scherer Stephan, Vizepräsident (per 31. Dezember 2016)
Meyer Rolf, Kantonsrichter (per 31. Januar 2017)
Kottmann Peter, Ersatzrichter (per 31. März 2016)

IV. Kantonsgerichtskanzlei

Eintritt

-

Austritt

-

V. Strafgericht

Eintritt

Huber Meier Felizia, Ersatzrichterin (per 29. September 2016)

Rücktritt

Kottmann Peter, Ersatzrichter (per 31. März 2016)

VI. Strafgerichtskanzlei

Eintritt

-

Austritt

-

VII. Staatsanwaltschaft

Eintritte

Hager Oliver, Staatsanwalt (Teilzeit 80 %)
Flückiger Lukas, Untersuchungsbeamter (Teilzeit 90 %)
Hossmann Friedrich Maya, Sozialarbeiterin (Teilzeit 80 %)
Matter Christine, Sekretärin (Teilzeit 50 %)

Kleiner Frank, Sachbearbeiter Kommunikation (Teilzeit 10 %)

Beck Angela, pol. Protokollführerin
Matter Franziska, pol. Protokollführerin
Zürcher Melanie, pol. Protokollführerin

Austritte

Nyffeler Robert, Staatsanwalt
Hager Oliver, Untersuchungsbeamter (Teilzeit 90 %)
Hagenbucher Sonya, pol. Protokollführerin
Jung Guido, pol. Protokollführer
Schmidiger Carina, pol. Protokollführerin

VIII. Friedensrichterämter

Eintritte

Risch: Cerletti Hartmann Carla, Stellvertreterin
Zug: Frei Roland, Stellvertreter

Rücktritte

Risch: Wyss Cyrill, Stellvertreter
Zug: Landtwing-Gschwend Vreny, Stellvertreterin

IX. Konkursamt

Eintritt

Hess Andreas, Konkursbeamter

Austritt

Spieß Markus, Konkursbeamter

X. Betreibungsämter

Eintritte

Baar: Kurmann Basil, Stellvertreter
Menzingen: Ammann Guido, Betreibungsbeamter
Menzingen: Twerenbold Ivo, Stellvertreter
Neuheim: Ammann Guido, Betreibungsbeamter
Neuheim: Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Steinhausen: Zusammenlegung mit Betriebsamt Zug per 1. April 2017

Austritte:

Baar: Matoshi Mergime, Stellvertreterin
Menzingen: Barmet Othmar, Betriebsbeamter
Menzingen: Meister Roland, Stellvertreter
Neuheim: Barmet Othmar, Betriebsbeamter
Neuheim: Meister Roland, Stellvertreter
Steinhausen: Meister Roland, Betriebsbeamter (per 31. März 2017)
Steinhausen: Barmet Othmar, Stellvertreter

XI. Anwaltsprüfungskommission

Eintritte

Huber Peter, Präsident (bisher Mitglied)
Bellwald Peter, Mitglied
Siegwart Marc, Mitglied (bisher Ersatzmitglied)
Schlauri Regula, Ersatzmitglied

Rücktritte

Dalcher Stephan, Präsident
Gysi Felix, Mitglied

XII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Eintritte

Neese Martin, Mitglied
Staub Werner, Ersatzmitglied

Rücktritte

Kalt Erich, Mitglied
Meyer Rolf, Ersatzmitglied

XIII. Prüfungskommission für Betriebsbeamte

Eintritte

Dalcher Stephan, Präsident

Hess Andreas, Mitglied
Löhri Cornelia, Mitglied

Rücktritt

Iten Alfred, Mitglied

XIV. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

-

(für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz)

Eintritt:

Landtwing Mara, Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

Rücktritt:

Landolt Brigit, Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

XV. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

Eintritte

Frei Dominik, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident (per 1. Januar 2016)
Stoltz Bumbacher Corina, lic. iur., Rechtsanwältin

Rücktritt

-

XVI. Dank

Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus. Ein spezieller Dank gebührt all jenen, welche über sehr lange Zeit in der Zivil- und Strafrechtspflege tätig waren.

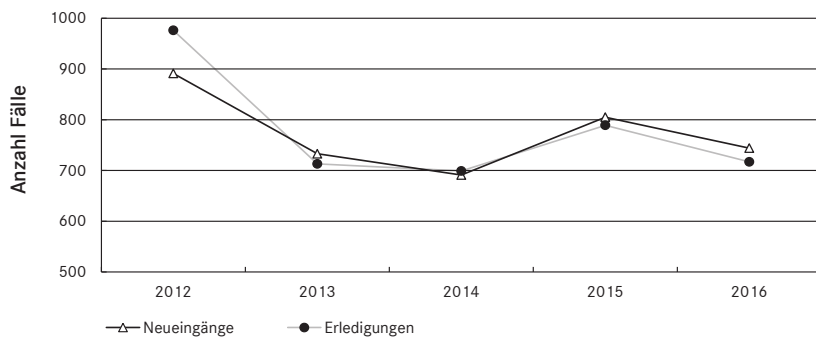
Das Obergericht heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

D



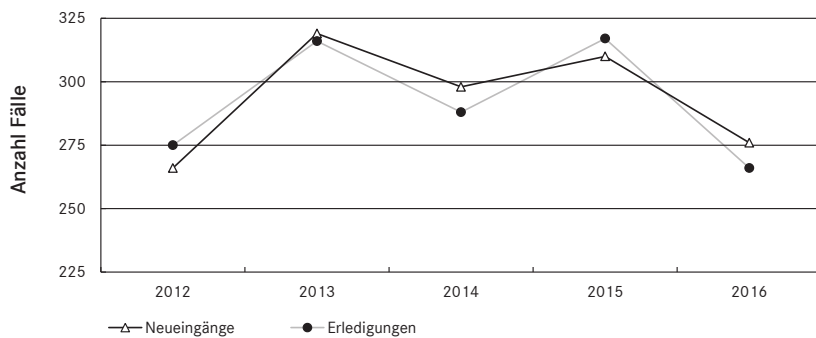
Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2012–2016

FRIEDENSRICHTERÄMTER



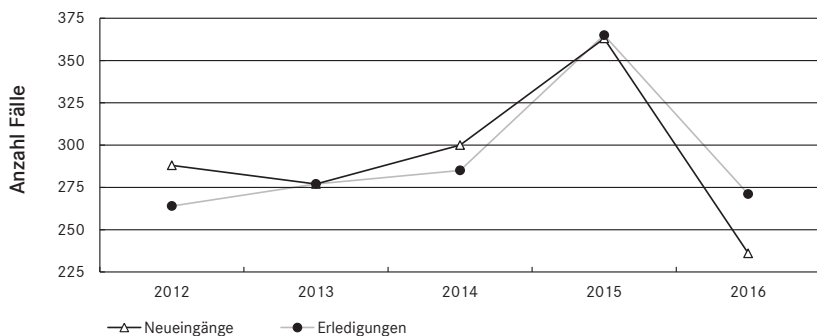
Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2012	891	976
2013	733	713
2014	691	699
2015	805	789
2016	744	717

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT



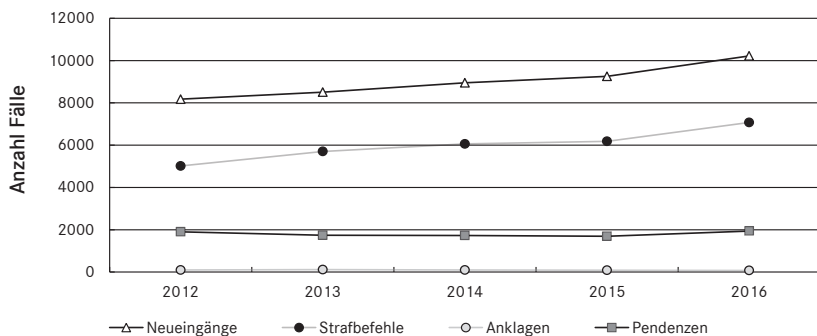
Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2012	266	275
2013	319	316
2014	298	288
2015	310	317
2016	276	266

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACHTRECHT



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2012	288	264
2013	277	277
2014	300	285
2015	363	365
2016	236	271

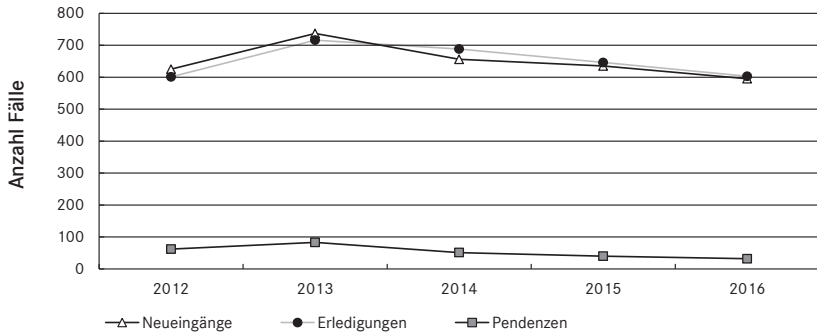
STAATSANWALTSCHAFT Strafverfolgung Erwachsene



Jahr	Neueingänge	Strafbefehle	Anklagen ¹	Pendenzen
2012	8176	5018	96	1902
2013	8504	5701	114	1742
2014	8950	6059	97	1728
2015	9254	6178	85	1692
2016	10218	7071	73	1938

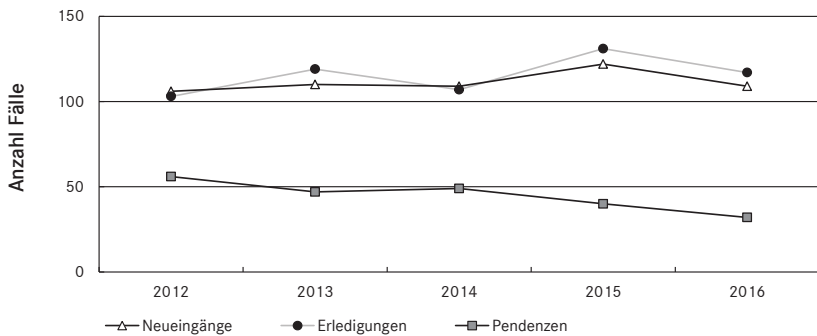
¹ Anklagen inkl. abgekürzte Verfahren, Abschreibungen und anderweitige formelle Erledigungen werden hier nicht erfasst.

STAATSANWALTSCHAFT
Strafverfolgung Jugendliche



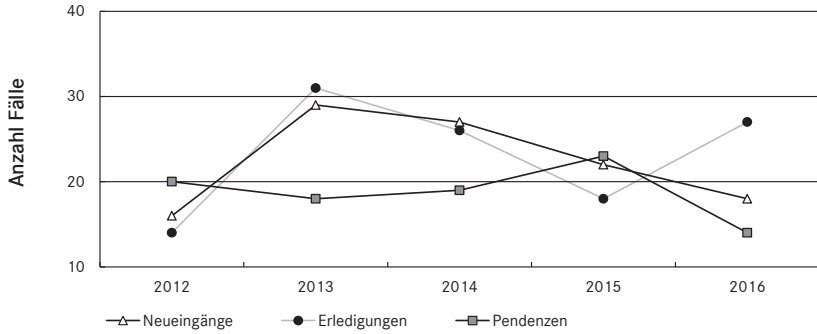
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	625	601	62
2013	737	716	83
2014	656	688	51
2015	635	646	40
2016	595	603	32

STAATSANWALTSCHAFT
Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



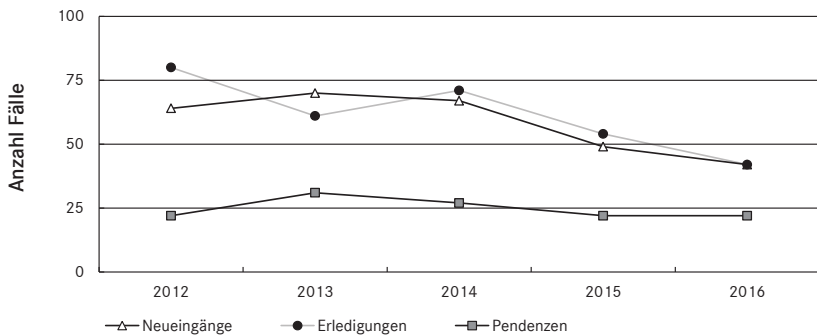
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	106	103	56
2013	110	119	47
2014	109	107	49
2015	122	131	40
2016	109	117	32

STRAFGERICHT Kollegialgericht



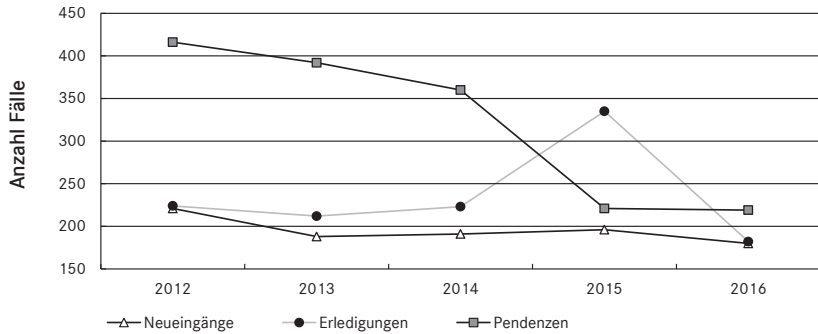
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	16	14	20
2013	29	31	18
2014	27	26	19
2015	22	18	23
2016	18	27	14

STRAFGERICHT Einzelrichter



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	64	80	22
2013	70	61	31
2014	67	71	27
2015	49	54	22
2016	42	42	22

KANTONSGERICHT Kollegialgericht

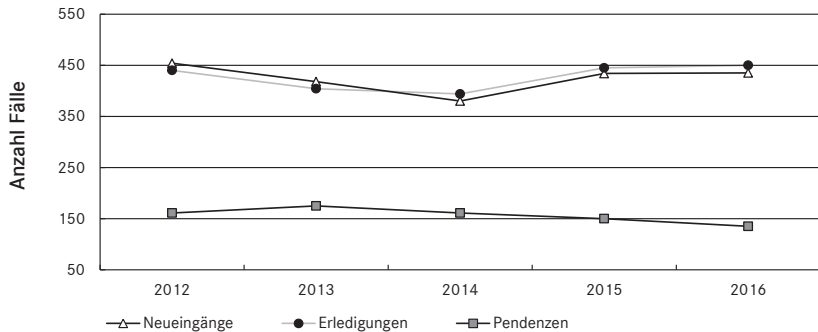


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	221	224	416 ¹
2013	188	212	392 ¹
2014	191	223	360 ¹
2015	196	335 ²	221
2016	180	182	219

1 inkl. 128 (2012) bzw. 127 (2013 und 2014) gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

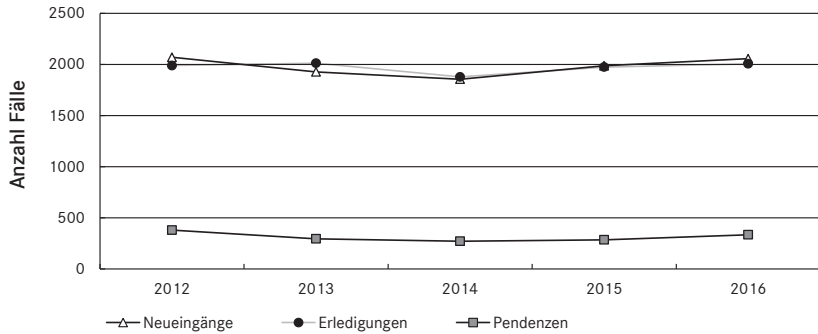
2 inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

KANTONSGERICHT Einzelrichter im vereinfachten und im ordentlichen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	454	440	161
2013	418	404	175
2014	380	394	161
2015	434	445	150
2016	435	450	135

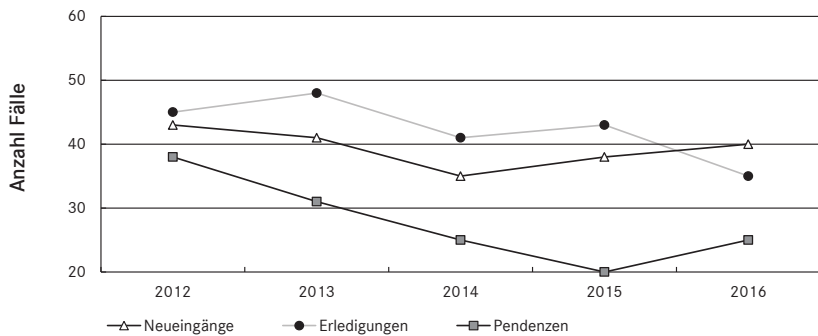
KANTONSGERICHT Einzelrichter im summarischen Verfahren¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	2070	1989	380
2013	1926	2012	294
2014	1855	1878	271
2015	1987	1974	284
2016	2056	2006	334

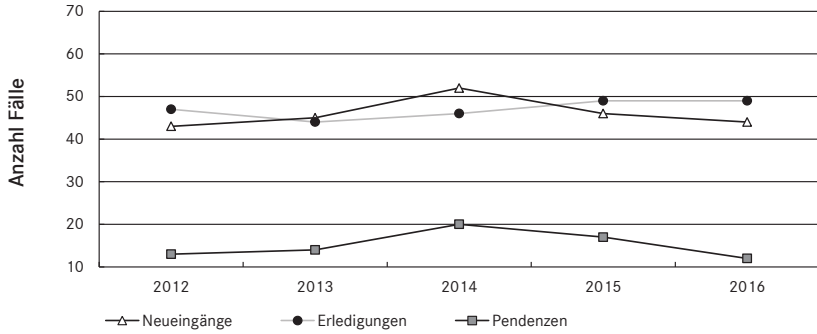
1 inkl. Organisationsklagen i.S.v Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VI.)

OBERGERICHT Zivilprozesse (I. Zivilabteilung)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	43	45	38
2013	41	48	31
2014	35	41	25
2015	38	43	20
2016	40	35	25

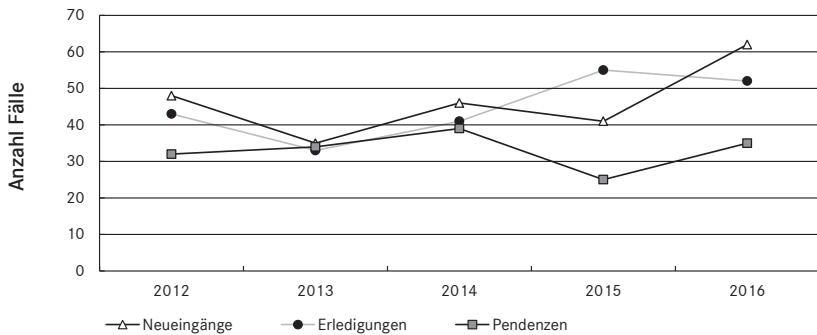
OBERGERICHT
Zivilprozesse (II. Zivilabteilung)¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	43	47	13
2013	45	44	14
2014	52	46	20
2015	46	49	17
2016	44	49	12

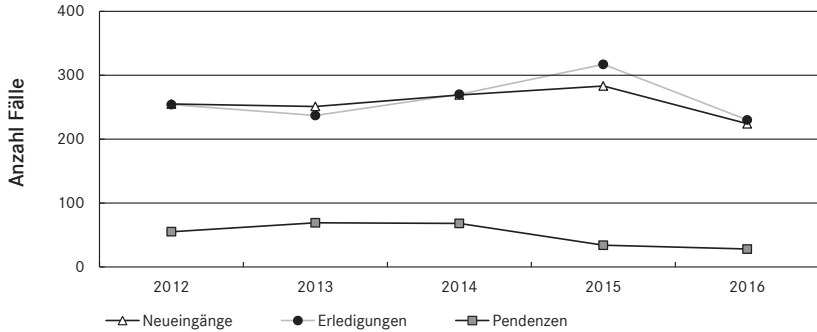
1 inkl. Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VII.)

OBERGERICHT
Strafprozesse



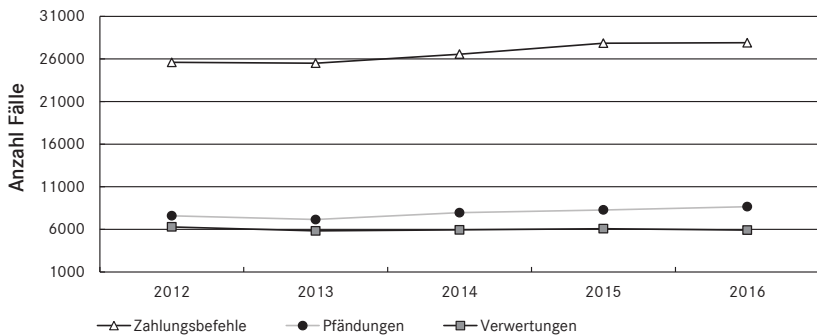
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	48	43	32
2013	35	33	34
2014	46	41	39
2015	41	55	25
2016	62	52	35

OBERGERICHT Beschwerden



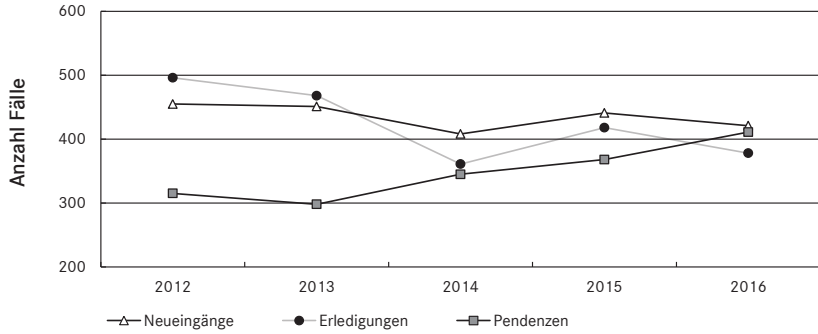
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	255	254	55
2013	251	237	69
2014	269	270	68
2015	283	317	34
2016	224	230	28

BETREIBUNGSÄMTER Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2012	25602	7595	6284
2013	25492	7153	5822
2014	26555	7960	5944
2015	27850	8275	6080
2016	27904	8662	5907

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2012	455	496	315
2013	451	468	298
2014	408	361	345
2015	441	418	368
2016	421	378	411

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

	vom Vorjahr anhängig	Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert			
			bis CHF 2'000	über CHF 2'000 bis 5'000		
2015						
Zug	42	303	58	46	305	40
Oberägeri	5	24	7	2	24	5
Unterägeri	6	22	3	6	27	1
Menzingen	-	13	2	1	11	2
Baar	23	180	29	38	164	39
Cham	7	79	19	13	69	17
Hünenberg	13	41	13	3	49	5
Steinhausen	7	45	12	16	44	8
Risch	3	69	27	7	64	8
Walchwil	-	20	5	4	20	-
Neuheim	6	9	4	3	12	3
Total	112	805	179	139	789	128
2016						
Zug	40	272	58	52	237	75
Oberägeri	5	24	8	2	25	4
Unterägeri	1	17	7	4	15	3
Menzingen	2	12	2	3	13	1
Baar	39	137	40	22	140	36
Cham	17	76	14	10	81	12
Hünenberg	5	63	21	11	56	12
Steinhausen	8	41	8	8	47	2
Risch	8	83	34	13	82	9
Walchwil	-	10	3	5	10	-
Neuheim	3	9	3	-	11	1
Total	128	744	198	130	717	155

2. Erledigungen

	Erledigung total	Vergleich, Anerken- nung, Rückzug	Klage- bewilli- gung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Entscheid (Art. 212 ZPO)
				unterbreitet	angenommen	
2015						
Zug	305	118	156	17	10	21
Oberägeri	24	13	10	1	-	-
Unterägeri	27	11	13	3	3	-
Menzingen	11	5	6	-	-	-
Baar	164	89	62	13	11	2
Cham	69	27	39	-	-	3
Hünenberg	49	15	28	4	4	2
Steinhausen	44	21	20	-	-	3
Risch	64	29	31	4	4	-
Walchwil	20	4	16	-	-	-
Neuheim	12	4	4	-	-	4
Total	789	336	385	42	32	35
2016						
Zug	237	111	99	11	6	21
Oberägeri	25	11	14	-	-	-
Unterägeri	15	8	6	1	1	-
Menzingen	13	7	5	1	1	-
Baar	140	65	58	10	10	7
Cham	81	22	51	-	3	5
Hünenberg	56	30	19	2	2	5
Steinhausen	47	15	27	3	3	2
Risch	82	38	35	9	9	-
Walchwil	10	8	2	-	-	-
Neuheim	11	7	3	1	1	-
Total	717	322	319	38	36	40

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2015	697	69	21	2	-	-	789
2016	639	51	21	3	2	1	717

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

1. Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	42	35
Neueingänge	310	276
Total	352	311

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	63	47
----------------------------------	----	----

davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.-	62	42
---	----	----

2. Erledigung	2015	2016
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	161	158
Klagebewilligung	153	106
Urteilstorschlag angenommen (Total unterbreitet 2015: 3, 2016: 1)	3	1
Entscheid	-	1
Total	317	266

davon erteilte Klagebewilligungen in Gleichstellungsfragen	-	1
--	---	---

angenommene Urteilstorschläge bzw. Entscheide in Gleichstellungsfragen	-	-
--	---	---

Übertrag	35	45
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2015	304	13	-	-	-	-	317
2016	242	22	1	1	-	-	266

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

1. Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	74	72
Neueingänge (davon landw. Pacht 2015: -, 2016: 2)	363	236
Total	437	308

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	14	7
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.- oder Fälle gemäss Art. 210 Abs. 1 lit. b ZPO	423	301

2. Erledigung	2015	2016
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	308	229
Klagebewilligung	49	40
Urteilsvorschlag angenommen (Total unterbreitet 2015: 15, 2016: 10)	7	2
Entscheid	1	-
Total	365	271

Übertrag	72	37
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	>24	Total
2015	289	57	19	-	-	-	365
2016	261	7	3	-	-	-	271

IV. Staatsanwaltschaft

1. Strafverfolgung Erwachsene

1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	1728	1692
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	9254	10218
Total	10982	11910
1.2 Erledigung	2015	2016
Strafbefehl	6178	7071
Anklage beim Strafgericht		
Einzelrichter	48	42
Kollegialgericht	20	18
Anklage im abgekürzten Verfahren		
Einzelrichter	13	10
Kollegialgericht	4	3
Überweisung ans Strafgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl)	9	5
Abtretung an andere Abteilung der Staatsanwaltschaft	52	40
Abtretung an anderen Kanton	186	186
Einstellung der Administrativuntersuchung	89	101
formelle Einstellung	1500	1477
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	177	127
provisorische Einstellung	28	19
Nichtanhandnahme	300	256
Rückzug der Einsprache	107	121
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	579	496
Total	9290	9972
Übertrag	1692	1938
Total	10982	11910

1.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	413	419
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1255	1203
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	160	263
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	380	368
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	86	85
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	17	12
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	37	19
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	6	5
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	3	4
Urkundenfälschung	155	103
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	3	5
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	105	145
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	74	72
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	28	21
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	91	165
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	5987	6323
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	323	305
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	336	269
Gewässerschutzgesetz	6	5
Personenbeförderungsgesetz	157	579
Umweltschutzgesetz	7	11
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	15	16
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	6	1
Arbeitslosenversicherungsgesetz	26	26
AHV-Gesetz	79	45
andere Bundesgesetze	108	149
kantonale Erlasse		
Übertretungsstrafgesetz	243	397
Baugesetz	14	8
andere kantonale Erlasse	5	2
aussergewöhnliche Todesfälle	89	92

1.4 Strafen	2015	2016
Busse (ohne Ordnungsbussen)	5893	6727
Geldstrafe		
unbedingt	123	140
unbedingt mit Busse	36	40
teilbedingt	2	7
bedingt	106	154
bedingt mit Busse	957	924
Freiheitsstrafe		
unbedingt	87	53
bedingt	3	2
gemeinnützige Arbeit	55	63
Verwarnung	-	-
keine Strafe	7	5

1.5 Ertrag aus Bussen und unbedingten Geldstrafen (mittels Strafbefehl)

	2015	2016
Bussen	1'892'805	1'904'415
Geldstrafen	295'980	354'040

1.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2016 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2010	6
2011	5
2012	5
2013	41
2014	33
2015	174
2016	1674
Total	1938

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	7383	1170	287	142	172	76	38	22	9290
2016	8772	627	207	119	101	61	62	23	9972

1.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

1.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2015	2016
Total	281	269
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	5	5

1.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2015	2016
Berufungen	2	5
Anschlussberufungen	9	2
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

1.8 Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

1.8.1 Anzahl

	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	49	40
Neueingänge	122	109
Total	171	149

1.8.2 Erledigung

	2015	2016
Zustellung	18	16
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	107	98
Abtretung an andere Behörden	6	3
Total	131	117

Übertrag	40	32
Total	171	149

1.8.3 Verfahrensdauer

Die Ende 2016 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2014	2
2015	2
2016	28
Total	32

2. Strafverfolgung Jugendliche

2.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	51	40
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	635	595
Total	686	635
2.2 Erledigung	2015	2016
Strafbefehl	359	362
Anklage beim Jugendgericht	6	7
Anklage im abgekürzten Verfahren	-	-
Überweisung ans Jugendgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl)	-	-
Abtretung an andere Abteilung der Staatsanwaltschaft	2	1
Abtretung an anderen Kanton	31	26
formelle Einstellung	68	46
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	1	4
Nichtanhandnahme	18	9
Rückzug der Einsprache	6	4
Urteil	-	-
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	155	144
Total	646	603
Übertrag	40	32
Total	686	635

2.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	33	37
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	240	169
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	9	8
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	32	50
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	11	10
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	7	4
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	17	2
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	1	-
Urkundenfälschung	7	5
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	16	25
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	6	10
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	1
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	1	2
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	111	73
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	147	142
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	37	80
Gewässerschutzgesetz	-	-
Personenbeförderungsgesetz	20	51
Umweltschutzgesetz	-	-
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	-	-
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	-	-
AHV-Gesetz	-	-
andere Bundesgesetze	25	20
kantonale Erlasse		
Übertretungsstrafgesetz	34	36
Baugesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

2.4 Strafen	2015	2016
Busse (ohne Ordnungsbussen)		
unbedingt	143	147
bedingt	-	-
Freiheitsentzug		
unbedingt	8	6
teilbedingt	6	3
bedingt	28	55
Persönliche Leistung		
unbedingt	177	148
bedingt	-	2
Verweis	6	11
keine Strafe	6	11

2.5 Ertrag aus unbedingten Bussen	2015	2016
Bussen	32'810	29'980

2.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2016 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2016 32

Total 32

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	581	47	9	7	2	-	-	-	646
2016	545	44	8	4	2	-	-	-	603

2.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

2.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle	2015	2016
Total	2	4
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	-	-

2.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene	2015	2016
Berufungen	-	1
Anschlussberufungen	-	-
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

2.8 Vollzug Schutzmassnahmen und Strafen (§ 2 VVJ)

2.8.1 Schutzmassnahmen	2015 ¹	2016
Aufsicht	3	1
persönliche Betreuung	9	12
ambulante Behandlung	5	9
Unterbringung (offene Einrichtung)	6	2
Unterbringung (geschlossene Einrichtung)	1	1
Tätigkeits-, Kontakt-, Rayonverbot	-	-

2.8.2 Strafen	2015 ¹	2016
Verweis mit Weisung / Probezeit	-	-
persönliche Leistung	180	166
Bussenumwandlung	-	11
Freiheitsentzug	26	29

¹Die Zahlen wurden gegenüber dem ROG 2015 geändert. Neu werden die erledigten Schutzmassnahmen und Strafen aufgeführt (bisher: Eingänge).

V. Strafgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Strafprozesse

1.1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	19	23
neue Anklagen	20	18
weitere Neueingänge (z. B. Überweisungen Einzelrichter, Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	2	-
Total	41	41

1.1.2 Erledigung	2015	2016
Schuldspruch	10	6
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	5	17
Freispruch	2	2
Einstellung	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung	-	2
übrige	1	-
Total	18	27

Übertrag	23	14
Total	41	41

1.1.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	4	13
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	21	46
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	2	9
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	9	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	1	6
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	-	8
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	1	2
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	-	8
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2	2
andere Bundeserlasse	-	3
kantonale Erlasse		
Übertretungsstrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	1	-

1.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten

2015 2016

Geschlecht	männlich	18	23
	weiblich	-	2
Staatsangehörigkeit	Schweiz	5	8
	Ausland	13	17

1.1.5 Strafen

1.1.5.1 Hauptstrafen	2015	2016
Freiheitsstrafe		
unbedingt	7	10
teilbedingt	3	6
bedingt	3	7
Geldstrafe		
unbedingt	-	2
teilbedingt	-	-
bedingt	4	2
Busse	2	3
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

1.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2015	2016
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	1
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	-	1
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	-
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

1.1.6 Massnahmen	2015	2016
stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	1	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	-	2
Verwahrung (Art. 64 StGB)	-	-
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	2	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	3	1
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	1	3
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

1.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2015	2
2016	12
Total	14

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	5	4	4	1	4	-	-	-	18
2016	6	5	7	-	2	7	-	-	27

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2015 2016

Anordnung Sanktionsvollzug	-	-
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	-	2
Änderung Massnahme	-	-
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	-
übrige	-	-
Total	0	2

2. Einzelrichter

2.1 Strafprozesse

2.1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	27	22
neue Anklagen	48	42
weitere Neueingänge (z. B. Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	1	-
Total	76	64

2.1.2 Erledigung	2015	2016
Schuldspruch	21	19
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	12	10
Freispruch	10	5
Einstellung	-	-
Rückweisung	3	4
Vereinigung	1	1
Überweisung an das Kollegialgericht	1	-
übrige	6	3
Total	54	42

Übertrag	22	22
Total	76	64

2.1.3 Rechtsgebiete	2015	2016
Die erledigten Prozesse betrafen		
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	5	6
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	45	11
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	8
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	9	9
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	4	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	4	5
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	2	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	2

	2015	2016
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	-	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	16	18
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	5	1
andere Bundeserlasse	24	8
kantonale Erlasse		
Übertretungsstrafgesetz	1	1
andere kantonale Erlasse	1	1

2.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten		2015	2016
Geschlecht	männlich	49	36
	weiblich	4	5
Staatsangehörigkeit	Schweiz	27	26
	Ausland	26	15
Unternehmen		-	-

2.1.5 Strafen

2.1.5.1 Hauptstrafen		2015	2016
Freiheitsstrafe			
unbedingt		8	1
teilbedingt		-	1
bedingt		5	1
Geldstrafe			
unbedingt		4	3
teilbedingt		-	-
bedingt		12	16
Busse		10	13
gemeinnützige Arbeit		-	-
keine Strafe		-	-

2.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen		2015	2016
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe		-	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse		-	-
mit Geldstrafe verbundene Busse		9	13
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse		-	-

2.1.6 Massnahmen

2015 2016

stationäre therapeutische Massnahmen

Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	1	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	1	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	-	1
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	6	2
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	-	1
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

2.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2015	5
2016	17
Total	22

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2015	20	16	3	10	2	3	-	-	54
2016	15	16	7	3	-	1	-	-	42

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

2015 2016

Anordnung Sanktionsvollzug	-	1
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	-	-
Änderung Massnahme	-	-
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	2
Verwendung zugunsten Geschädigter	1	-
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	10	4
übrige	-	1
Total	11	8

3. Abgekürzte Verfahren

3.1 Anzahl	2015	2016
an das Kollegialgericht		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge (inkl. Überweisungen vom Einzelrichter)	3	3
an den Einzelrichter		
vom Vorjahr anhängig	-	2
Neueingänge	13	10
Total	16	15

3.2 Erledigung	2015	2016
Bestätigung der Anklageschrift		
Kollegialgericht	3	3
Einzelrichter	11	11
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens		
Kollegialgericht	-	-
Einzelrichter	-	-
Überweisung an das Kollegialgericht	-	-
Total	14	14
Übertrag	2	1
Total	16	15

3.3 Strafen

3.3.1 Hauptstrafen	2015	2016
Freiheitsstrafe		
unbedingt	2	4
teilbedingt	4	-
bedingt	8	8
Geldstrafe		
unbedingt	-	1
teilbedingt	-	1
bedingt	-	2
Busse	-	5
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

3.3.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2015	2016
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	2
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	2	3
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	-
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

3.4 Massnahmen	2015	2016
stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	-	2
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	1	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	1	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	10	10
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	6	4
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

4. Jugendgericht

4.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	3	1
neue Anklagen	5	6
Total	8	7

4.2 Erledigung	2015	2016
Schuldspruch	4	4
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	3	1
Freispruch	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	-	-
übrige Erledigungen	-	-
Total	7	5

Übertrag	1	2
Total	8	7

4.3 Schutzmassnahmen und Strafen	2015	2016
Aufsicht oder persönliche Betreuung	1	-
ambulante Behandlung	6	3
Unterbringung	3	3
Verweis	-	-
persönliche Leistung	2	-
Busse	3	4
Freiheitsentzug	7	5

4.4 Weitere erledigte Geschäfte	2015	2016
Änderung Massnahme	-	1
Änderung Sanktion	-	-
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	-	-
übrige	-	-
Total	0	1

5. Zwangsmassnahmengerecht**2015 2016**

Entscheide betreffend Haft

Anordnung Untersuchungshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	33	19
Abweisung	-	1
übrige Erledigungen	1	-
Anordnung Sicherheitshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	4	4
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	-	-
Haftentlassungsgesuche		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	4	3
übrige Erledigungen	3	3
Haftverlängerung	19	14
Anordnung von Ersatzmassnahmen	14	12
Haftentscheide in Jugendstrafverfahren	10	2
Entsiegelungsgesuche	5	6
Entscheide betreffend Genehmigungsverfahren		
geheime Überwachungsmassnahmen (Überwachung Post- /Fernmeldeverkehr; Einsatz techn. Überwachungsgeräte; Überwachung Bankbeziehungen; verdeckte Ermittlungen), DNA-Massenuntersuchungen sowie Zusicherung der Anonymität	29	15
Total	122	79

VI. Kantonsgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Obergericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	360 ¹	221
Neueingänge	196	180
Total	556	401

1.1.2 Erledigung

	2015	2016
Gutheissung	27	29
teilweise Gutheissung	11	16
Abweisung	17	16
Nichteintreten	4	2
gegenstandslos	4	5
Vergleich	115	85
Rückzug	17	18
Anerkennung	5	-
andere	135 ¹	11
Total	335	182
Übertrag	221	219
Total	556	401

¹inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

1.1.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	1	1
Ehescheidungen	77	57
Erbrecht	3	1
Sachenrecht	9	6
unerlaubte Handlungen	6	7
ungerechtfertigte Bereicherung	4	1
Kauf, Tausch, Schenkung	14	8
Miete, Pacht	-	-
Arbeitsvertrag	24	21
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	11	17
Werk-, Verlagsvertrag	8	14
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	11	10
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	-	1
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	2	1
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	-	-
Bürgschaft, Garantievertrag	2	4
einfache Gesellschaft	1	-
Innominatverträge	12	5
Gesellschafts- und Handelsrecht	10	11
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	-	-
Privatversicherungsrecht	1	4
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	135 ¹	12
andere Rechtsgebiete	4	1
Total	335	182

¹ inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2009	4	(2)
2010	3	(1)
2011	7	(2)
2012	7	(5)
2013	6	(1)
2014	17	(5)
2015	51	(4)
2016	124	(11)
Total	219	(31)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2015	39	39	22	23	33	22	19	138	335
2016	34	34	24	14	28	14	14	20	182

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2015 **2016**

Moderation	-	-
------------	---	---

2. Einzelrichter

2.1 Vereinfachtes und ordentliches Verfahren

2.1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	161	150
Neueingänge	434	435
Total	595	585

2.1.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	232	249
teilweise Gutheissung	19	13
Abweisung	10	14
Nichteintreten	6	8
gegenstandslos	15	12
Vergleich	127	96
Rückzug	20	33
Anerkennung	4	6
andere	12	19
Total	445	450

Übertrag	150	135
Total	595	585

2.1.3 Rechtsgebiete	2015	2016
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Familienrecht (davon Ehescheidungen 2015: 169, 2016: 167)	218	201
Kauf, Tausch, Schenkung	13	26
Miete, Pacht	15	23
Arbeitsvertrag	91	69
Werk-, Verlagsvertrag	20	29
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	26	28
Innominatverträge	14	13
andere Rechtsgebiete	48	61
Total	445	450

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2010	3
2011	1
2013	1
2014	1
2015	17
2016	112
Total	135

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	261	88	34	24	20	9	7	2	445
2016	273	87	36	21	17	7	8	1	450

2.2 Summarisches Verfahren

2.2.1 Befehlsverfahren und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts

2.2.1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	160	168
Neueingänge	709 ¹	671 ²
Total	869	839

2.2.1.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	371	355
teilweise Gutheissung	23	18
Abweisung	28	16
Nichteintreten	4	6
gegenstandslos	76	69
Vergleich	60	69
Rückzug	39	41
Anerkennung	2	2
andere	98	100
Total	701	676

Übertrag	168 ³	163 ⁴
Total	869	839

¹inkl. 280 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

²inkl. 268 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

³inkl. 28 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

⁴inkl. 40 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.2.1.3 Rechtsgebiete	2015	2016
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	13	5
Familienrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2015: 91, 2016: 91)	135	123
Erbrecht	64	67
Nachbarrecht, Besitzerschutz	11	1
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2015: 7, 2016: 19)	22	25
Ausweisung von Mietern und Pächtern	38	48
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	8	2
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Organisationsklagen 2015: 293, 2016: 270)	311	296
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2015: 26, 2016: 25)	26	25
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	7	12
Sicherstellung gefährdeter Beweise	37	33
übriges Obligationenrecht	1	4
andere Rechtsgebiete	28	35
Total	701	676

2.2.1.4 Prozessdauer

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	550	84	40	13	8	1	5	-	701
2016	537	76	39	9	8	3	4	-	676

2.2.2 Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen

2.2.2.1 Rechtsöffnung

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	77	68
Neueingänge	774	805
Total	851	873
<hr/>		
Total Erledigungen	783	767
<hr/>		
Übertrag	68	106
Total	851	873

Rechtsgebiete	2015	2016
Die erledigten Prozesse betrafen		
definitive Rechtsöffnung	489	496
provisorische Rechtsöffnung	248	212
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	-
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	-	-
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	-	1
Feststellung neuen Vermögens	40	57
Aufhebung der Betreibung	2	-
Vollstreckung ausländischer Urteile	4	1

2.2.2.2 Konkurs

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	26	40
Neueingänge	443	521
Total	469	561
<hr/>		
Total Erledigungen	429	500
<hr/>		
Übertrag	40	61
Total	469	561

Rechtsgebiete	2015	2016
Die erledigten Prozesse betrafen		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreuung	327	428
Konkurseröffnung in Wechselbetreuung	-	-
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	6	12
Insolvenzerklärung	5	9
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	5	7
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	3
andere Rechtsgebiete	86	41

Anzahl Konkureröffnungen	2015	2016
in ordentlicher Betreuung	111	131
in Wechselbetreuung	-	-
ohne vorgängige Betreuung, Insolvenzerklärung, Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	11	19
konkursamtliche Nachlassliquidation	25	24

Weitere Verfügungen in Konkursachen	2015	2016
Widerruf des Konkurses	9	4
Anordnung des summarischen Verfahrens	132	119
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses)	273	271
Schluss des Konkursverfahrens	120	92

2.2.2.3 Nachlassstundung

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	2	1
Neueingänge	2	4
Total	4	5

Total Erledigungen	3	5
---------------------------	----------	----------

Übertrag	1	-
----------	---	---

2.2.2.4 Private Schuldenbereinigung

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge	-	1
Total	1	1
Total Erledigungen	1	1
Übertrag	-	-

2.2.2.5 Arrest

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge	38	41
Total	38	42
Erledigung	2015	2016
bewilligt	27	30
teilweise bewilligt	-	2
nicht bewilligt	2	2
Rückzug	2	-
Nichteintreten	-	-
Einsprache gegen Arrestbefehl	6	6
Total	37	40
Übertrag	1	2

2.2.3 Schutzschriften

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	2	2
Neueingänge	11	2
Total	13	4
Total Erledigungen	11	3
Übertrag	2	1

2.2.4 Auswärtige Rechtshilfegesuche

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	3	4
Neueingänge	10	11
Total	13	15
Total Erledigungen	9	14
Übertrag	4	1

2.2.5 Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	271	284
Neueingänge	1987	2056
Total	2258	2340
Total Erledigungen	1974	2006
Übertrag	284	334

2.3 Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege

Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	30	21
Neueingänge	206	211
Total	236	232
Erledigung	2015	2016
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	103	114
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	12	23
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	2	1
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	98	72
Total	215	210
Übertrag	21	22
Total	236	232

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	25	20
Neueingänge (davon direkte Klagen gem. Art. 8 ZPO 2015: -, 2016: -)	38	40
Total	63	60

1.1.2 Erledigung

	2015	2016
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	6	4
Abweisung	25	15
Rückweisung	1	1
Nichteintreten	7	11
gegenstandslos	-	-
Vergleich	-	-
Rückzug	2	3
andere	1	-
Total	43	35
Übertrag	20	25
Total	63	60

1.1.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	1	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	6	7
Erbrecht	1	-
Sachenrecht	2	-
unerlaubte Handlungen	1	-
ungerechtfertigte Bereicherung	-	1
Kauf, Tausch, Schenkung	3	1
Miete, Pacht	1	5
Arbeitsvertrag	10	3
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	3	1
Werk-, Verlagsvertrag	-	2
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	1	6
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	1	-
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	4	-
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	-	1
Bürgschaft, Garantievertrag	-	-
einfache Gesellschaft	-	1
Innominatverträge	4	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	3	2
Wertpapierrecht	-	-
Privatversicherungsrecht	-	1
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	2	4
andere Rechtsgebiete	-	-
Total	43	35

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2012	1	(-)
2015	1	(-)
2016	23	(1)
Total	25	(1)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	10	7	13	7	5	1	-	-	43
2016	9	4	8	4	6	1	1	2	35

1.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	6	4
neu	15	11
Total	21	15

Erledigung durch das Bundesgericht	2015	2016
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	1	-
Abweisung	12	4
Nichteintreten	3	3
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	1
Vergleich	-	1
Übertrag	4	6
Total	21	15

1.2 Weitere erledigte Geschäfte	2015	2016
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-

2. II. Zivilabteilung

2.1 Zivilprozesse

2.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	20	17
Neueingänge	46	44
Total	66	61
davon		
Berufungsverfahren ¹	52	40
Verfahren als einzige Instanz		
ordentliche Verfahren	11	15
summarische Verfahren	-	2
summarische Verfahren (Einzelrichter)	3	4

¹inkl. 22 (2015) bzw. 17 (2016) Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.1.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	14	13
teilweise Gutheissung	4	6
Abweisung	24	15
Rückweisung	-	-
Nichteintreten	5	11
gegenstandslos	-	-
Vergleich	1	1
Rückzug	1	3
andere	-	-
Total	49	49
Übertrag	17	12
Total	66	61

2.1.3 Rechtsgebiete	2015	2016
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	1	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	15	11
Erbrecht	-	-
Sachenrecht	4	3
OR Allgemeine Bestimmungen	-	-
Miete, Pacht	1	-
übrige Vertragsverhältnisse gemäss OR	-	1
Innominatverträge	-	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	23	21
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	3	3
Wettbewerbs- und Finanzmarktrecht	2	9
andere Rechtsgebiete	-	-
Total	49	49

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2014	2	(-)
2015	1	(1)
2016	9	(-)
Total	12	(1)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - Berufungs- und einzelrichterliche Massnahmeverfahren	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	35	11	-	-	-	-	-	-	46
2016	32	5	1	-	-	1	-	-	39

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - ordentliche Abteilungsprozesse	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	-	-	-	-	2	1	-	-	3
2016	1	3	-	-	-	3	2	-	9

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - summarische Abteilungsprozesse	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2016	-	1	-	-	-	-	-	-	1

2.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	1	2
neu	9	7
Total	10	9

Erledigung durch das Bundesgericht	2015	2016
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	4	2
Nichteintreten	4	3
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Übertrag	2	4
Total	10	9

2.2 Weitere erledigte Geschäfte	2015	2016
Revisionsgesuche	1	-
Schutzschriften	5	-
übrige	2	-

3. Strafabteilung

3.1 Strafprozesse

3.1.1 Anzahl

(inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten sowie allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	39	25
Neueingänge	41	62
Total	80	87
davon Berufungen von Privatklägern und Dritten	10	8

3.1.2 Erledigung

	2015	2016
Gutheissung	3	3
teilweise Gutheissung	12	18
Abweisung ¹	14	15
Nichteintreten	7	3
Rückzug oder gegenstandslos	18	13
Rückweisung	1	-
andere	-	-
Total	55	52
Übertrag	25	35
Total	80	87

¹ Vollständige Abweisung oder Abweisung in den Hauptpunkten.

3.1.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	2	6
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	21	31
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	-	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	2	11
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	3	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	4	7
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	-
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	14	11
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2	4
andere Bundeserlasse	4	8
kantonale Erlasse		
Übertretungsstrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

3.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2014	2
2016	33
Total	35

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	20	8	4	7	7	9	-	-	55
2016	17	5	10	5	8	3	4	-	52

3.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	2	7
neu	11	15
Total	13	22

Erledigung durch das Bundesgericht	2015	2016
Gutheissung	-	2
teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	6	8
Nichteintreten	-	1
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	7	10
Total	13	22

3.2 Weitere erledigte Geschäfte	2015	2016
Revisionsgesuche	1	6
übrige	2	4
Total	3	10

4. Beschwerdeabteilungen

4.1 Beschwerden in Strafsachen

4.1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	39	11
Neueingänge	96	75
Total	135	86

4.1.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	14	4
teilweise Gutheissung	8	7
Abweisung	63	36
Nichteintreten	31	23
Rückzug	5	1
gegenstandslos	2	3
Vereinigung	-	-
andere	1	-
Total	124	74

Übertrag	11	12
Total	135	86

4.1.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Ermittlungs- und Untersuchungshandlungen		
Akteneinsicht	6	4
Beschlagnahme	12	4
übrige	4	1
gegen Entscheide betreffend Haft und Ersatzmassnahmen	2	6
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	20	18
gegen Einstellungsverfügungen	35	12
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	27	11
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts	3	1
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	-	-
Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	-	-
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	2	1
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	-	2
weitere erledigte Geschäfte		
Ausstandsbegehren	2	6
amtliche Verteidigung	6	5
übrige	5	3
Total	124	74

4.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2016 12

Total 12

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	60	32	14	17	1	-	-	-	124
2016	69	2	2	1	-	-	-	-	74

4.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	-	8
neu	26	19
Total	26	27

Erledigung durch das Bundesgericht	2015	2016
Gutheissung	-	1
teilweise Gutheissung	-	2
Abweisung	4	1
Nichteintreten	13	13
Rückzug oder gegenstandslos	1	1
Übertrag	8	9
Total	26	27

4.2 Beschwerden in Zivilsachen

4.2.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	29	20
Neueingänge	133	95
Total	162	115

4.2.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	22	18
teilweise Gutheissung	2	2
Abweisung	49	30
Rückweisung	8	4
Nichteintreten	48	43
Rückzug	7	7
gegenstandslos	5	3
Vergleich	-	-
Klageanerkennung	-	-
andere	1	1
Total	142	108

Übertrag	20	7
Total	162	115

4.2.3 Rechtsgebiete

2015 2016

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Entscheide betreffend

Personenrecht	1	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	1	-
Erbrecht	-	-
Sachenrecht	2	1
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	12	9
Gesellschafts- und Handelsrecht	-	3
Immaterialgüterrecht	-	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (ordentliche Verfahren)	1	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (summarische Verfahren)		
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	-	-
Rechtsöffnung	46	32
Eröffnung des Konkurses	34	24
Nachlassstundung und -vertrag	-	-
Arrest	3	3
übrige	1	-
gegen prozessleitende Entscheide	5	14
gegen Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege	15	6
gegen Entscheide im Vollstreckungsverfahren	1	2
gegen die Verhängung von Ordnungsbussen	-	1
gegen Entscheide hinsichtlich Kostenauflegung	10	1
gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwält*innen	2	-
gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission	-	-
Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	1	1
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	-	4
übrige	-	-
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	-	1
weitere erledigte Geschäfte		
Revisionsgesuche	1	1
übrige	6	5
Total	142	108

4.2.4 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2016	7
Total	7

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	111	22	3	5	1	-	-	-	142
2016	102	5	-	-	-	1	-	-	108

4.2.5 Weiterzug an das Bundesgericht

	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	3	5
neu	10	19
Total	13	24

Erledigung durch das Bundesgericht

	2015	2016
Gutheissung	2	1
teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	2	6
Nichteintreten	3	7
Rückzug oder gegenstandslos	1	4
Übertrag	5	5
Total	13	24

4.3 Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Aufsichtsbehörde)

4.3.1 Beschwerden gegen Betreibungsämter

	vom Vorjahr anhängig	Neueingänge	Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	gegenstandslos	Rückzug	hängig
2015								
Zug	-	18	9	2	5	1	1	-
Ägerital	-	4	-	1	1	-	-	2
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	-	7	1	3	3	-	-	-
Cham	-	2	-	-	2	-	-	-
Hünenberg	-	4	2	1	1	-	-	-
Steinhausen	-	3	2	-	1	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-	-	-
Walchwil	-	2	1	-	1	-	-	-
Neuheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	40	15	7	14	1	1	2

(Total Erledigungen: 38)

	vom Vorjahr anhängig	Neueingänge	Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	gegenstandslos	Rückzug	hängig
2016								
Zug	-	12	3	5	-	1	1	2
Ägerital	2	7	-	3	2	-	-	4
Menzingen	-	2	-	-	2	-	-	-
Baar	-	9	-	5	3	1	-	-
Cham	-	6	2	1	-	-	-	3
Hünenberg	-	3	-	2	-	-	1	-
Steinhausen	-	2	2	-	-	-	-	-
Risch	-	2	1	1	-	-	-	-
Walchwil	-	3	-	1	-	1	1	-
Neuheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	2	46	8	18	7	3	3	9

(Total Erledigungen: 39)

4.3.2 Beschwerden gegen das Konkursamt

4.3.2.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge	14	6
Total	14	7

4.3.2.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	5	4
Nichteintreten	5	1
Rückzug	1	1
gegenstandslos	1	-
Total	13	7

Übertrag	1	-
Total	14	7

4.3.3 Beschwerden gegen a.a. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw.

4.3.3.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	2
Total	-	2

4.3.3.2 Erledigung	2015	2016
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	-	1
Nichteintreten	-	1
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Total	-	2

Übertrag	-	-
Total	-	2

4.3.4 Weitere erledigte Geschäfte	2015	2016
Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	-	1
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	-	-
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	-	-
Festsetzung a.o. Konkursgebühr	-	-
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	8	4
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	111	130
weitere Geschäfte	16	10
Total	135	145

4.3.5 Prozessdauer

Die Ende 2016 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2016	9
Total	9

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	49	2	-	-	-	-	-	-	51
2016	46	1	1	-	-	-	-	-	48

4.3.6 Weiterzug an das Bundesgericht	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	1	3
neu	6	5
Total	7	8

Erledigung durch das Bundesgericht	2015	2016
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	-	2
Nichteintreten	3	3
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	3	2
Total	7	8

5. Weitere erledigte Geschäfte	2015	2016
Gesuche um Forderungsverzicht bzw. Kostenerlass	33	25
Zulassung von Gerichtsberichterstattem	26	14

6. Unentgeltliche Rechtspflege (in Zivilfällen)

6.1 Erledigung	2015	2016
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	12	6
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	-	-
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	-	-
Abweisung, Rückzug, gegenstandslos, Nichteintreten	14	14
Total	26	20

VIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Disziplinarverfahren

1.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	6	1
Neueingänge	4	10
Total	10	11

1.2 Erledigung	2015	2016
Disziplinarmaßnahme	4	1
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	2	-
Nichtanhandnahme	3	2
Einstellung	-	1
gegenstandslos	-	-
Total	9	4

Übertrag	1	7
davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert	1	4
Total	10	11

2. Weitere erledigte Geschäfte (Administrativverfahren)	2015	2016
Eintragung ins Anwaltsregister bzw. Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	38	29
administrative Löschung der Eintragung im Anwaltsregister bzw. der Beurkundungsbefugnis	24	11
Eintragung in die öffentliche Liste	-	1
administrative Löschung in der öffentlichen Liste	2	-
Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	15	23
Entbindung vom Anwalts- bzw. Amtsgeheimnis	29	23
Disziplinarzeugnis	3	5
übrige	-	-

IX. Anwaltsprüfungskommission

1. Prüfungen

1.1 Erteilte Anwaltspatente bzw. Ausweise	2015	2016
ohne Wiederholung	6	5
mit Wiederholung	16	15
Total	22	20
davon Fähigkeitsausweise zur öffentlichen Beurkundung	1	2

1.2 Abweisungen	2015	2016
Wartefrist 2 Jahre	13	7
definitiv	-	3
Total	13	10

1.3 Abgeschlossene Prüfungen	2015	2016
Total	35	30

2. Zeitliche Beanspruchung	2015	2016
Sitzungen	15	12

X. Betreibungsämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

In Ausführung des gesetzlichen Auftrages gemäss Art. 14 Abs. 1 SchKG hat die II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der zugerischen Betreibungsämter und des Konkursamtes im Jahre 2016 geprüft. Sämtliche Ämter wurden wiederum besucht und die Inspektionen dabei in der gewohnten Weise, namentlich mittels Stichproben, durchgeführt. Zusammen mit den Erkenntnissen aus den verschiedenen Beschwerdeverfahren gewann die Aufsichtsbehörde einen guten Einblick in die Geschäftsführung und Funktionsweise der einzelnen Ämter. Der amtierende Betreibungsbeamte für die Gemeinden Menzingen und Neuheim, deren Betreibungsämter in Personalunion geführt werden, ist auf Ende 2016 zurückgetreten. Der Betreibungsbeamte von Steinhausen hat seine Anstellung auf Ende März 2017 gekündigt. Es besteht die Absicht der Gemeinden Steinhausen und Zug, ihre Betreibungsämter auf Anfang April 2017 in einem Betreibungskreis zusammenzulegen¹. Die Aufsichtsbehörde dankt den abgetretenen bzw. abtretenden Betreibungsbeamten für ihren langjährigen und engagierten Einsatz im Dienste der zugerischen Zwangsvollstreckung ganz herzlich und wünscht den Neugewählten viel Freude, Kraft und Ausdauer in ihrem Amt.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben. Vereinzelt Unzulänglichkeiten, Versehen oder Fehler sowie aufgetretene Ver-

zögerungen in der Abwicklung einzelner Fälle konnten an Ort und Stelle besprochen und bereinigt werden, ebenso Anliegen, Hinweise und Fragen der Betreibungsbeamten und -beamtinnen. Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämter insgesamt ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre fachlich und menschlich anspruchsvolle Aufgabe kompetent, gewissenhaft und mit dem nötigen Augenmass, wofür ihnen wiederum Dank gebührt.

Tendenziell ist bei den Betreibungsämtern erneut eine leichte Zunahme der Geschäftslast festzustellen, wobei die Entwicklung nicht in allen Gemeinden gleich verlief. Insgesamt hat die Anzahl der im Berichtsjahr neu ausgestellten Zahlungsbefehle auf 27'904 (Vorjahr: 27'850) zugenommen. Bei den Pfändungen erhöhte sich die Zahl auf insgesamt 8'662 (Vorjahr: 8'275); bei den Verwertungshandlungen war hingegen eine leichte Abnahme auf 5'907 zu verzeichnen (Vorjahr: 6'080). Auffallend ist die Abnahme der Bedeutung von Eigentumsvorbehalten, die von den Betreibungsämtern im entsprechenden Register eingetragen werden (2015: 59 Eintragungen; 2016: 27 Eintragungen). Insgesamt blieb die Arbeitslast der Betreibungsämter auf hohem Niveau konstant, wobei bei einzelnen Ämtern eine leichte Abnahme und bei anderen eine leichte Zunahme zu verzeichnen ist. Die Nutzung von eSchKG hat erneut zugenommen und erleichtert den Betreibungsämtern die Arbeit erheblich. Schwerwiegende Übergriffe gegenüber Betreibungsbeamten oder Mitarbeitenden der Ämter wurden im Berichtsjahr nicht vermeldet; die Betreibungsbeamten und ihre Mitarbeitenden sind sich der Problematik bewusst und verhalten sich entsprechend.

¹ Nachtrag: Die Zusammenlegung der Betreibungskreise Steinhausen und Zug ist per 1. April 2017 erfolgt.

Beim Konkursamt ist die Zahl der Neueingänge von 434 Konkursen im Vorjahr auf total 418 im Berichtsjahr gesunken. Davon entfallen 195 (Vorjahr: 204) Verfahren auf Liquidationen nach den Vorschriften über den Konkurs i.S.v. Art. 731b OR (Organisationsmängel). Die Liquidationen nach den Vorschriften über den Konkurs i.S.v. Art. 731b OR machten also wie bereits in den Vorjahren rund die Hälfte aller Verfahren aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist im Berichtsjahr ein Rückgang bei den Erledigungen von total 418 im Vorjahr auf 378 zu verzeichnen. Die Zahl der Verfahren, welche mangels Aktiven eingestellt wurden, blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 268 gleich. Bei den durchgeführten Konkursverfahren ging die Zahl von 122 im Vorjahr auf 93 im Berichtsjahr zurück. Die Zahl der im Beschwerdeverfahren aufgehobenen Konkurse hat von 21 im Vorjahr auf 14 im Berichtsjahr abgenommen. Bei den Konkurswiderrufen war eine Abnahme von 7 im Vorjahr auf 3 zu verzeichnen. Insgesamt ist die Pendenzenzahl von 368 im Vorjahr auf 411 angestiegen. Der Rückgang der erledigten Verfahren und der Anstieg der Pendenzen wird von der Amtsleitung nachvollziehbar mit dem Umstand begründet, dass während eines Teils des Jahres mit reduziertem Personalbestand gearbeitet werden musste. Die Pendenzen-situation wird jedoch nicht als dramatisch eingeschätzt. Die neue Amtsleitung ist der Auffassung, dass das Konkursamt nun in personeller Hinsicht gut aufgestellt ist, weshalb man zuversichtlich ist, dass die eingehenden Fälle zeitgerecht bearbeitet werden können und die Pendenzenzahl reduziert werden kann.

Für die Einzelheiten zur Geschäftslast bei den Betreibungsämtern und beim Konkursamt wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Bei der II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts gingen im Berichtsjahr insgesamt 46 (Vorjahr: 40) Beschwerden gegen die Betreibungsämter ein. 39 Beschwerden wurden erledigt; neun im Dezember 2016 eingegangene Verfahren wurden ins Jahr 2017 übertragen und sind inzwischen erledigt. Insgesamt wurden acht Beschwerden ganz oder teilweise gutgeheissen, 18 wurden abgewiesen, auf sieben wurde nicht eingetreten und je drei wurden gegenstandslos bzw. zurückgezogen. Es ist zu betonen, dass die Guttheissung einer Beschwerde nicht zwingend den Rückschluss auf einen Verfahrensfehler des betroffenen Betreibungsamtes zulässt. Gegen das Konkursamt wurden sodann 6 (Vorjahr: 14) Beschwerden eingereicht. Diese sowie das aus dem Vorjahr übertragene Verfahren wurden im Berichtsjahr erledigt; gutgeheissen wurde eine Beschwerde, während den übrigen Beschwerden gegen das Konkursamt kein Erfolg beschieden war. Von den insgesamt 46 im Berichtsjahr erledigten Beschwerden gegen Betreibungsämter und das Konkursamt konnten 44 innerhalb von drei Monaten seit deren Einleitung abgeschlossen werden. Die beiden anderen Verfahren dauerten aufgrund von Zustellungsproblemen ins Ausland bzw. wegen der Notwendigkeit, ein Gutachten einzuholen, etwas länger. Die Ende 2016 noch pendenden Verfahren wurden im November oder im Dezember 2016 anhängig gemacht. Weitere von der Abteilung behandelte Verfahren betrafen die Festsetzung des Entgeltes von ausseramtlichen Konkursverwaltungen (4; Vorjahr 8) sowie diverse weitere Geschäfte (10; Vorjahr 16), namentlich Gesuche um Fristwiederherstellung im Betreibungsverfahren. Es wurde ein Disziplinarverfahren eröffnet, jedoch wegen Gegenstandslosigkeit wieder eingestellt. Für die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde

kann auf die entsprechenden Zusammenstellungen im Rechenschaftsbericht verwiesen werden.

Die am 10. Dezember 2009 auf Anfang 2010 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) nach Art. 93 SchKG erfuhren keine Änderungen, nachdem der für eine Anpassung vorgesehene Indexstand im Berichtsjahr nicht überschritten wurde. Die geltenden Richtlinien sind wiederum im Anhang IV zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 3. März 2017

II. Beschwerdeabteilung
Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs

St. Dalcher
Abteilungspräsident

J. Löttscher
Gerichtsschreiber

2. Betreibungsämter

2.1 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2015

Betriebs- amt	Zahlungsbe- fehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verurteilungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	8'371	2'082	408	15	1'034	1'357	30'208'271	27	-	16
Ägerital	2'204	830	50	1	560	577	2'194'814	-	-	5
Menzingen	935	539	27	5	592	351	1'174'855	-	-	2
Baar	5'886	1'771	297	27	1'552	1'834	6'805'661	12	-	11
Cham	3'338	1'044	186	15	812	603	3'495'269	2	-	7
Hünenberg	2'230	507	119	56	175	313	1'069'517	1	-	3
Steinhausen	1'744	433	74	13	465	321	2'153'262	1	-	7
Risch	2'046	720	83	3	476	427	1'347'117	-	-	6
Walchwil	666	190	25	1	102	55	223'801	-	-	-
Neuheim	380	159	11	-	312	125	299'297	-	-	2
Total	27'850	8'275	1'280	136	6'080	5'963	48'971'864	43	-	59

2.2 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2016

Betriebs- amt	Zahlungsbe- fehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	8'425	1'977	538	22	1'163	1'566	30'016'457	15	-	5
Ägerital	2'257	733	50	-	501	541	2'972'844	2	-	5
Menzingen	932	518	33	-	673	324	883'585	-	-	-
Baar	5'550	1'725	292	67	930	1'238	5'865'022	10	-	5
Cham	3'661	1'422	209	53	944	873	6'957'745	7	-	4
Hünenberg	2'196	644	159	10	234	555	2'891'301	8	-	2
Steinhausen	1'683	451	119	13	423	386	2'239'536	1	-	3
Risch	2'219	798	106	2	568	384	1'276'240	3	-	2
Walchwil	605	199	27	4	195	134	315'019	-	-	-
Neuheim	376	195	27	-	276	95	299'420	-	-	1
Total	27'904	8'662	1'560	171	5'907	6'096	53'717'169	46	-	27

3. Konkursamt

3.1 Anzahl	2015	2016
vom Vorjahr anhängig	345	368
neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	400	379
davon Massnahmen gem. Art. 731b OR (neu ab 1.1.2008)	204	195
nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	-	2
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	4	5
konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	30	34
im Ausland eröffnete Konkurse (IPRG-Verfahren)	7	1
Konkurse ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	-	-
Total	786	789

3.2 Erledigung	2015	2016
Einstellung mangels Aktiven	268	268
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren (inkl. IPRG)	122	93
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	7	3
Aufhebung des Dekrets	21	14
Total	418	378

Übertrag	368	411
Total	786	789

3.3 Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen	CHF
2015	775'850'975
2016	497'041'669

3.4 Verfahrensdauer

Die Ende 2016 pendenten Konkursverfahren wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltung)

1998	1	(1)
2004	1	(-)
2007	1	(-)
2008	3	(1)
2009	2	(1)
2010	1	(1)
2011	2	(-)
2012	12	(1)
2013	9	(-)
2014	14	(-)
2015	66	(-)
2016	299	(-)
Total	411	(5)

Dauer der erledigten Konkursverfahren inkl. IPRG (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2015	20	61	204	65	30	19	7	12	418
2016	15	44	201	43	31	12	16	16	378

F

Anhang

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechts- pflege

(Stand: 1. März 2017)

OBERGERICHT

Mitglieder

vollamtlich:

Ulrich Felix, lic. iur., Präsident

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident

Kuhn Paul, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

Scherer Stephan, lic. iur.

nebenamtlich:

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur.

Ersatzmitglieder

Falk Urs, Dr. sc. nat.

Caratsch Elvira, lic. iur.

Jud-Reichlen Ursula, lic. iur.

Brändli Peter, lic. iur.

Hubatka Thomas, lic. iur.

Meier-Geissmann Carole, lic. iur.

Justizverwaltungsabteilung

Ulrich Felix, Präsident

Dalcher Stephan

Kuhn Paul

I. Zivilabteilung

Huber Peter, Abteilungspräsident
Horber Felix
Scherer Stephan

II. Zivilabteilung

Scherer Stephan, Abteilungspräsident
Huber Peter
Dalcher Stephan

Strafabteilung

Kuhn Paul, Abteilungspräsident
Lanz Erhard
Scherer Stephan

I. Beschwerdeabteilung

Dalcher Stephan, Abteilungspräsident
Ulrich Felix
Huber Peter

II. Beschwerdeabteilung

Dalcher Stephan, Abteilungspräsident
Ulrich Felix
Scherer Stephan

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Frey Manuela, lic. iur., Generalsekretärin
Anderegg Thomas, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Elmiger Fabienne, Dr. iur.
Huber Stüdli Doris, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Jovan Thomas, lic. iur. (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)
Käppeli Huwiler Bernadette, lic. iur. (Teilzeit 60 %, Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)
Lötscher Jörg, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Raymann Catherine, MLaw
Schwegler Cyrill, lic. iur.
Steinmann Paul, lic. iur.

Sekretariat

Gnos Ursula (Teilzeit 80 %)

Schnyder Adelheid (Teilzeit 80 %)
Stocker Claudia (Teilzeit 80 %)
Villiger Rita (Teilzeit 30 %)
Zemp Nicole (Teilzeit 20 %)

Gerichtskasse (für die gesamte Zivil- und Strafrechtspflege)

Loeliger Martin, lic.oec.publ., Leiter Gerichtskasse/Rechnungsführer (Teilzeit 90 %)
Hotz Claudia
Theiler Toni
Schenk Cornelia (Teilzeit 90 %)

KANTONGERICHT

Mitglieder

Furrer Beat, lic. iur., Präsident
Panico Peyer Daniela, lic. iur., Vizepräsidentin
Staub Werner, lic. iur.
Szabó Stephan, lic. iur.
Stüdli Pascal, lic. iur.
Sialm Philipp, lic. iur.
Moos Cyrill, lic. iur.
Frey Carmela, MLaw
Krähenbühl Laurent, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.
Peduzzi Fabio, lic. iur.
Huber Meier Felizia, lic. iur.

Geschäftsleitung

Furrer Beat, Präsident
Panico Peyer Daniela
Staub Werner
Szabó Stephan
Krähenbühl Laurent

Stüdli Pascal, Ersatzmitglied
Sialm Philipp, Ersatzmitglied

1. Abteilung

Panico Peyer Daniela, Abteilungspräsidentin
Szabó Stephan
Stüdl Pascal

2. Abteilung

Staub Werner, Abteilungspräsident
Sialm Philipp
Moos Cyrill

3. Abteilung

Krähenbühl Laurent, Abteilungspräsident
Furrer Beat
Frey Carmela

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Dittli Christa, lic. iur., Kanzleivorsteherin
Ackermann Ruedi, MLaw
Bergamin Christof, MLaw (Teilzeit 50 %)
Casutt Martina, MLaw (Teilzeit 50 %)
Hurni Nora, MLaw (Teilzeit 70 %)
Santschi Annina, MLaw
Schmid Wanda, MLaw
Schweizer Caroline, lic. iur.
Staub Aldo, Dr. iur.
Sterchi Pascal, MLaw (Teilzeit 80 %)
Walder Karin, lic. iur.

Sekretariat

Arnold-Loher Claudia (Teilzeit 40 %)
Becic Edina
Fehlmann Hanni
Gamma Patricia
Gnepf Iris (Teilzeit 60 %)
Meier-Elsener Verena (Teilzeit 60 %)
Lehmann Susanne (Teilzeit 60 %)
Sattler Barbara
Schönenberger Monica
Stiedl Puur Tatjana (Teilzeit 40 %)
Süess Edith

STRAFGERICHT

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Siegwart Marc, lic. iur., Vizepräsident
Anlauf Svea, Assessorin
Frank Philipp, MLaw

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.
Peduzzi Fabio, lic. iur.
Meier Huber Felizia, lic. iur.

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Fäs Adrian, lic. iur., Kanzleivorsteher (Teilzeit 90 %)
Meier Manuel, MLaw (Teilzeit 50 %)
Schweizer Sara, MLaw

Sekretariat

Esposito Sonja
Merz Gino
Wangler Susanne (Teilzeit 80 %)

STAATSANWALTSCHAFT

Winkler Christoph, lic. iur., Leitender Oberstaatsanwalt (Teilzeit 90 %)
Aebi Christian, lic. iur., Oberstaatsanwalt von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt I. Abteilung
Hoffmann Annette, lic. iur., Leitende Staatsanwältin II. Abteilung
Widmer Cyrill, lic. iur., Leitender Staatsanwalt III. Abteilung
Meier Rolf, lic. iur., Leitender Staatsanwalt IV. Abteilung, Jugendanwalt

Staatsanwälte/Staatsanwältinnen

Alther Bizama Gabriela, lic. iur.

Brändli Peter, lic. iur.
Eisenring Hiestand Karin, lic. iur.
Häfliger Arnold Monika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Hager Oliver, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Heller Pascal, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Isenring Marionna (Teilzeit 60 %)
Kurt Markus, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic. iur.
Maag Katja, lic. iur. (Teilzeit 60 %)
Mathys Christoph, lic. iur.
Müller Kurt, lic. iur.
Rein Thomas, lic. iur.
Rossé Laurent, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Schlauri Regula, Dr. iur. (Teilzeit 70 %)
Schwyter Roland, lic. iur.
Sidler Andreas, Dr. iur.
Weber Martina, lic. iur.

Wirtschaftsprüfer mit Zusatzfunktion als Untersuchungsbeamter

Koller Arnold

Untersuchungsbeamte

Dietschy Matthias, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Flückiger Lukas, MLaw (Teilzeit 90 %)
Furger Peter, lic. iur.
Huber Josef (Teilzeit 80 %)
Pieper Carol (ab 1.9.2017, vorher Aushilfe)

Sozialarbeiterinnen

Hossmann Friedrich Maya (Teilzeit 80 %)
Lüdi Nadine (Teilzeit 80 %)

Sekretariat

Betschart Melanie (Teilzeit 20 %)
Bossard Carla (Teilzeit 60 %)
Buchser Christine (Teilzeit 90 %)
Fleischli Irene (Teilzeit 80 %)
Huwiler Claudia (Teilzeit 80 %)
Ivanovic Sandra
Karlen Fabienne (Teilzeit 90 %)
Martin Nicole

Matter Christine (Teilzeit 50 %)
Müller Daniel, Geschäftskontrollführer
Stadelmann Cornelia
Steinmann Margrith (Teilzeit 80 %)
Villiger Antonia
Wagner Désirée (Teilzeit 80 %)
Zosso Susan (Teilzeit 80 %)

polizeiliche Protokollführer/ Protokollführerinnen in Ausbildung

Beck Angela
Matter Franziska
Zürcher Melanie

Medienstelle

Aklin Judith (Teilzeit 20 %)
Kleiner Frank (Teilzeit 10 %)

FRIEDENSRICHTERÄMTER

Zug

Stöckli Johannes, Friedensrichter
Frei Roland, Stellvertreter

Oberägeri

Güntert Robert, Friedensrichter
Wyss-Birrer Christa, Stellvertreterin

Unterägeri

Kurz Ulrich, Friedensrichter
Portmann Paul, Stellvertreter

Menzingen

Nell Philippe, Friedensrichter
Osswald Jens, Stellvertreter

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Friedensrichterin
Bedognetti Rolf, lic.oec., Stellvertreter

Cham

Venzin Reto, Friedensrichter
Werder Heinz, Stellvertreter

Hünenberg

Ambühl Markus, Friedensrichter
Basler Scherer Marianne, Stellvertreterin

Steinhausen

Trochsler Marc, Friedensrichter
Hausheer-Ziltener Gabriela, Stellvertreterin

Risch

Straumann Kurt, Friedensrichter
Cerletti Hartmann Carla, Stellvertreterin

Walchwil

Flury Urs, Friedensrichter
Disch Alexander, Stellvertreter

Neuheim

Röllli Anton, Friedensrichter
Brandenberg Rita, Stellvertreterin

BETREIBUNGSÄMTER

Zug

Löhri-Küng Cornelia, Betreibungsbeamtin
Brügger Daniel, Stellvertreter

Ägerital

Twerenbold Ivo, Betreibungsbeamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Ammann Guido, Betreibungsbeamter
Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Baar

Gamboni Esther, Betreibungsbeamtin
Kurmman Basil, Stellvertreter

Cham

Kneubühl David, Betreibungsbeamter
Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Hünenberg

Pasquariello Michele, Betreibungsbeamter
Gamboni Esther, Stellvertreterin

Steinhausen

Meister Roland, Betreibungsbeamter
Amman Guido, Stellvertreter

Risch

Betschart Jörg, Betreibungsbeamter
Betschart Moritz, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne, Betreibungsbeamtin
Betschart Jörg, Stellvertreter

Neuheim

Ammann Guido, Betreibungsbeamter
Twerenbold Ivo, Stellvertreter

KONKURSAMT

Hess Andreas, lic. iur., Konkursbeamter
Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter
Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter

ANWALTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mitglieder

Huber Peter, lic. iur., Oberrichter, Präsident
Schnurrenberger Markus, lic. iur., Rechtsanwält, Vizepräsident
Iten Alfred, lic. iur., alt Vizepräsident des Obergerichts
Hodel Andrea, lic. iur., Rechtsanwältin
Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt
Bellwald Peter, Dr. iur., alt Verwaltungsgeschichtspräsident
Siegwart Marc, lic. iur., Vizepräsident des Strafgerichts

Ersatzmitglieder

Neese Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt
Stoltz Thomas, lic. iur., Rechtsanwalt
Sägesser Thomas, Dr. iur., Fürsprecher
Schlauri Regula, Dr. iur., Staatsanwältin

juristisches Sekretariat

Anderegg Thomas, lic. iur., Obergerichtsschreiber
Huber Stüdl Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

AUFSICHTSKOMMISSION ÜBER DIE RECHTSANWÄLTE

Mitglieder

Scherer Stephan, lic. iur., Oberrichter, Präsident
von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender

Staatsanwalt, Vizepräsident
Huber Peter, lic. iur., Oberrichter
Bruhin Roland, Dr. iur., Rechtsanwalt
Neese Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin des
Strafgerichts
Riek Rainer, Dr. iur., Rechtsanwalt
Staub Werner, lic. iur., Kantonsrichter

juristisches Sekretariat

Lötscher Jörg, lic. iur., Obergerichtsschreiber

PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR BETREIBUNGSBEAMTE

Mitglieder

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident des
Obergerichts, Präsident
Hess Andreas, lic. iur., Konkursbeamter
Löhri Cornelia, Betreibungsbeamtin

Ersatzmitglied

Ulrich Felix, lic. iur., Obergerichtspräsident

juristisches Sekretariat

Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz:

Vertretung der Arbeitgeberseite

Guntli Thomas, lic. iur., Gemeinde Steinhäusen (öffentliche Hand)
Kündig Peter, lic. iur., Rechtsanwalt (Privatwirtschaft)

Schlumpf Helga, lic. iur., Rechtsanwältin (Privatwirtschaft)

Weiss Schreggenberger Rita, lic. iur., Kanton Zug (öffentliche Hand)

Vertretung der Arbeitnehmerseite

Frei Roland, lic. iur., Staatspersonalverband (öffentliche Hand)

Frank Daniela, Gemeinde Hünenberg (öffentliche Hand)

Gössli Alois, Angestelltenvereinigung und Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

Landtwing Mara, Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACHTRECHT

Mitglieder

Schmid-Bucher Claudia, lic. iur., Präsidentin
Frei Dominik, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident
Huber Stephan, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident

Vertreter Mieterverband

Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Rechtsanwältin
Camenzind Matthias, lic. iur., Rechtsanwalt
Frei Roland, lic. iur.
von Rotz Bea, lic. iur.
Bisig Fässler Simone, lic. iur.

Vertreter Hauseigentümerverband

Moos Adrian, lic. iur., Rechtsanwalt
Studer Peter M., lic. iur., Rechtsanwalt
von Allmen Andreas
Weber Gertrud
Wild-Haas Judith, lic. iur., Rechtsanwältin

juristisches Sekretariat

Dognini Iten Simona, lic. iur.
Stolz Bumbacher Corina, lic. iur.

II. Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2017)

* mit Beurkundungsbefugnis

A

- * Aepli Michael, Dr. iur., LL.M., Zug
- Andenmatten Judith, MLaw, Zug
- * Andermatt Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Arn Christine, MLaw, Baar
- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug

B

- * Bachmann Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Baier Michael, MLaw, Zug
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Cham
- Baumann Remo, lic. iur., Zug
- * Benz Diego, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Berchier Theiler Katia A., MLaw, Zug
- Bernegger Christian, M.A. HSG, Cham
- * Bernhard Reto, MLaw, Cham
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Berweger Martin, M.A. HSG, Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Cham
- * Bill Daniel, lic. iur., Cham
- * Bissig Andermatt Natascha, lic. iur., Zug
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blättler Christian, MLaw, Zug
- * Blattmann Micha, lic. iur., Neuheim
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
- Bodmer David, Dr.oec. et MLaw, LL.M., Zug
- * Bodmer Diego, MLaw, Zug
- * Bollag Jacob, MLaw, Zug
- Boreatti Walter, Fürsprecher, Baar
- * Bosshard Heidi K., lic. iur., Zug
- Brand Jürg, Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug

- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Executive M.B.L.-HSG, Zug
- Brändli Max, Dr. iur., Zug
- Brügger Denise, lic. iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr. iur., M.B.L., Zug
- Burger Jürg M., lic. iur., LL.M., Zug
- * Burri-Bucher Doris, lic. iur., Zug
- * Bussmann Beat, lic. iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr. iur., Zug

C

- Camenzind Alois, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- * Caprez Marco, MLaw, Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic. iur., Zug
- * Cathry Ivo, MLaw, Zug
- * Christen Andrea, MLaw, LL.M., Zug
- * Christmann Thomas, lic. iur., Zug

D

- * Dähler Marie-Anne, MLaw, Zug
- * Deecke Rainer, lic. iur., Zug
- * de la Cruz Böhringer Carmen, lic. iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug
- * Dierauer Domenic, lic. iur., Zug
- * Dormann Markus, lic. iur., Baar

E

- * Eckenstein Alexander, lic. iur., Baar
- * Eggerschwiler Nadja, MLaw, Zug
- * Eglin Ion, lic. iur., Zug
- * Eisenring Martin, Dr. iur., Zug
- * Elms Stephanie C., MLaw, Zug
- * Endres Michael, lic. iur., Cham

F

- Fässler Lukas, lic. iur., Baar
- * Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fischer Markus, lic. iur., Zug
- * Flachsmann Jannis, lic. iur., LL.M., Zug
- Flückiger Lorenz, Fürsprecher, Oberwil b. Zug
- * Fontana Laura; M.A. HSG, Zug

- * Frei Dominik, lic. iur., Zug
- Frei Nina J., Dr. iur., Zug
- * Frei Pirmin, Dr. iur., Baar
- Fricker Simon, MLaw, Baar
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug
- Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Cham

G

- Gemperle Loepfe Claudia B., lic. iur. Zug
- Gheorghe Dana, MLaw, Zug
- Giger Bruno, Dr. iur., Zug
- * Giger Roman, lic. iur., Zug
- * Giovannelli Giulio Denis, lic. iur., Zug
- Girardet Alain, lic. iur., Zug
- * Gisler Max, Dr. iur., Zug
- Gnehm Viktor Lorenz, Fürsprecher, Zug
- * Göçmen Alp, lic. iur., Baar
- * Goldmann Werner, lic. iur., Baar
- * Granziol Leo, Dr. iur., Zug
- * Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur., LL.M., Zug
- * Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur., Zug
- * Grunder Daniel, lic. iur., Baar

H

- Häberling George, Dr. iur., Zug
- * Habke Oliver, lic. iur., Zug
- * Hager Rainer, lic. iur., Zug
- * Hagmann Hans, lic. iur., Zug
- Hauser Andrea, lic. iur., LL.M., Zug
- * Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
- * Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
- Hertig Dominik A., M.A. HSG, Zug
- * Hess Peter, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Hilfiker Sven, MLaw, LL.M., Zug
- Hinni Benno, lic. iur., Zug
- * Hodel Andrea, lic. iur., Zug
- * Hodel Peter, lic. iur., M.B.L., Zug
- Hofmann Dominik, MLaw, Zug
- * Hotz Andreas, lic. iur., Baar
- * Hotz Hengartner Edith, lic. iur., Zug
- * Hubatka Judith, lic. iur., LL.M., Zug

- * Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
- * Huber Stephan, lic. iur., Zug
- Hütte Martin, lic. iur., Cham
- * Huwyler Andreas C., lic. iur., Zug
- * Huwyler Indrani, lic. iur., Zug

I

- Inderbitzin Boris, MLaw, Zug
- * Inderbitzin Manuel, lic. iur., Zug
- * Ineichen Esther, lic. iur., Zug
- Isaak Michael, MLaw, Zug
- * Iten Michael, Dr. iur., Zug
- * Iten Peter A., lic. iur., Zug
- * Iten Verena, lic. iur., Zug

J

- * Janev Zlatko, MLaw, Zug
- * Johnson L. Mattias, lic. iur., LL.M., Zug
- * Jucker Monika, lic. iur., Zug
- * Junas Toni, lic. iur., Zug
- Jung Marcel R., Dr. iur., Zug

K

- * Kaiser Philippe J., lic. iur., Zug
- * Kalt Erich A., lic. iur., Zug
- * Kamer Stephan, lic. iur., Zug
- * Kannevischer-Fisch Franziska, lic. iur., Zug
- * Kappeler Felix, lic. iur. et lic.phil., Zug
- * Katz Laurin, MLaw, Zug
- * Kaufmann-Ottiger Petra, MLaw, Zug
- * Kistler Huber Nicole, lic. iur., Zug
- * Klass Stefan, Dr. iur., Zug
- * Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
- * Koch Stephan M., lic. iur., Zug
- * Kocherhans Monika, lic. iur., Zug
- * Koller Jürg, Dr. iur., Baar
- * Koller Stefan, lic. iur., Zug
- Kramer Charlene, M.B.L.-HSG, Zug
- * Krienbühl Magnus, MLaw, Zug
- Kunz Niklaus, lic. iur., Baar
- * Kündig Peter, lic. iur., Zug
- Küng Manfred, Dr. iur., Zug

Kurmann Ulrich, MLaw, Zug

L

Ladner Thomas, Dr. iur., Baar
Lamdark Mutschler Dicki, lic. iur., Zug
* Landtwing Andreas, Dr. iur., LL.M., Zug
* Landtwing Michèle, lic. iur., Zug
* Landtwing Ueli, lic. iur., Zug
* Lantos-Kramis Viktoria, Dr. iur., LL.M., Zug
* Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
Lerch Marina, MLaw, Zug
* Letter Angela, MLaw, Zug
* Letter Sonja, lic. iur., Zug
* Levi Laurenti Alessandro, lic. iur., Baar
Lichtsteiner Urs, lic. iur., MSc., Zug
* Lindauer-Rispoli Celestina, lic. iur., Zug
Locher Thomas, lic. iur., Baar
* Lustenberger Erwin, Dr. iur., Zug

M

* Margraf Silvia, lic. iur., Baar
Marti Andreas, lic. iur., LL.M., Baar
* Martin Jeannine, MLaw, Zug
* Mathis Karl, lic. iur., Zug
Maurer-Lambrou Urs, Fürsprecher, Baar
Meier Bruno, lic. iur., Zug
* Merenda Rahel, lic. iur., Baar
Milic Anelka, MLaw, Zug
* Monnerat-Steiner Simone, lic. iur., Baar
* Moos Adrian, lic. iur., Baar
* Mosimann Daniel, lic. iur., Zug
* Mosimann Michael, lic. iur., LL.M., Zug
* Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
* Müller Florian, MLaw, Baar
* Müller Judith, lic. iur., Zug
* Müller Remo, lic. iur., Zug
Müller R. Luka, Dr. iur., LL.M., Zug
* Müller Stefan, MLaw, LL.M., Zug
* Müller Thomas M., Dr. iur., Zug
Murer Marcel, lic. iur., Cham

N

* Nägeli Richard, lic. iur., Zug
Näf Eva, lic. iur., Baar
Naef Judith, lic. iur., Baar
* Neese Martin, Dr. iur., LL.M., Zug
* Niederberger Peter, lic. iur., Zug
Nützi Patrick, Dr. iur., LL.M., Zug

O

Obrist Sandro E., MLaw, Zug
* Odermatt Patrik, M.A. HSG, Zug
* Oehen Philip, MLaw, Zug

P

Pälmke Susanne, lic. iur., LL.M., Zug
Pernet Jean, Dr. iur., Zug
* Peyer René, lic. iur., Zug
* Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug
* Portmann Zürcher Karin, Fürsprecherin, Zug

R

* Räber Johannes, MLaw, Zug
* Raimondi Christophe, MLaw, LL.M., Zug
Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
* Renggli Michael, lic. iur., Zug
Reutlinger Milena, lic. iur., Zug
* Riek Rainer, Dr. iur., Zug
Rinderknecht Thomas M., Dr. iur., Zug
* Rohrer Andreas, lic. iur., Zug
Rothenbühler Peter, Dr. iur., Baar
Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
Ruckli Bernhard, Dr. iur., Cham
* Rudolf Andreas K., lic. iur., LL.M., Zug
* Ruf Jürg, Dr. iur., LL.M., Rotkreuz
Rüttimann Albert, Dr. iur., Zug

S

Schaub Rudolf P., Dr. iur., Baar
* Schärli Kilian, Dr. iur., LL.M., Baar
* Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
* Schilter Andreas, lic. iur., Zug
Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug

Schlup Robert, Dr. iur., Baar
* Schmid Heini, lic. iur., Baar
Schmid Marco, lic. iur., Zug
* Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
* Schuler Joseph, lic. iur., Zug
Schürmann-Christen Fabienne, lic. iur., Zug
* Schwartz Alexander, lic. iur., Zug
* Schwartz Olivier, MLaw, Zug
* Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
* Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
* Schweigruber Christian, lic. iur., Zug
* Schweizer Linus, lic. iur., Zug
* Schwendener Tatiana, lic. iur., Zug
Seckler Dorothea, Dr. iur., LL.M., Zug
* Seeberger Pascal, MLaw, Zug
* Seeholzer Corinne, lic. iur., Zug
* Sherifoska Raima, MLaw, Zug
* Sidler Max, Dr. iur., Zug
Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
Slama Karolina, lic. iur., LL.M., Zug
Snaidero Kriesi Liliana, lic. iur., Zug
* Speck Beat D., Dr. iur., LL.M., Zug
* Stacher Lea, MLaw, Zug
* Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
* Stalder Markus, lic. iur., Cham
* Stalder Michael, lic. iur., Zug
* Steinmann Reto, lic. iur., Zug
* Stöckli Armin, lic. iur., Baar
* Stöckli Barbara, lic. iur., Zug
* Stoltz Thomas, lic. iur., LL.M., Zug
* Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
* Straub Christoph, Dr. iur., Zug
Stuber Hans, lic. iur., Zug
* Studer Peter G., lic. iur., Zug
* Studer Peter M., lic. iur., LL.M., Zug
Stutz Vital G., lic. iur., Zug
* Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
* Suter Walter, lic. iur., Hünenberg
Sutter Urs, Dr. iur., Zug

T

Teindel Samuel, lic. iur., Zug
* Thalmann Fridolin, MLaw, Cham
* Thalmann Paul, Dr. iur., Zug
* Thoma Beat H., lic. iur., Zug
* Tobler Sandro, lic. iur., LL.M., Zug
Trempe Michael, lic. iur., Baar
Trepte Natalie, lic. iur., Zug
Trippel Michael, lic. iur., Zug

U

* Ulrich Thomas, lic. iur., Baar

V

* Villiger Daniel, MLaw, Zug
Vischer H.L. Bernhard, Dr. iur., Zug
* Völker Mathias, Dr. iur., LL.M., Zug
* Vogel Alexander, Dr. iur., LL.M., Baar
Vogel Bernhard, Dr. iur., Baar
* Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
* Vogt Peter, lic. iur., Zug
* von Flüe Bolliger Daniela, lic. iur., Zug

W

* Wadsack Lukas, M.A. HSG, Zug
Walder Jean-Pierre, lic. iur., Baar
* Wartmann Martin, lic. iur., LL.M., Rotkreuz
* Weber Marcello, lic. iur., LL.M., Zug
* Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
* Weiss Marco, Dr. iur., Zug
* Weissmann Melissa V., MLaw, Zug
Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug
Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
* Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
Winckler-Knecht Felix, MLaw, Zug
* Windlin Jost, lic. iur., LL.M., Zug
* Wyder Désirée, MLaw, Zug
Wyer Louis Joseph, lic. iur., Zug
* Wyss Alexander, Dr. iur., Zug
* Wyss Daniel E., lic. iur., Zug

Z

Zalunardo Roberto, Dr. iur., Baar

Zanetti Giovanni (Gianni) F., lic. iur., Baar

Zeder Raffael, lic. iur., Zug

* Zehnder Milva, MLaw, Zug

Zeiter Rita, MLaw, Zug

* Zemp Evelien, MLaw, Zug

* Zürcher Wolfgang, Dr. iur., LL.M., Zug

* Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

III. Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechts- anwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2017)

Arnold-Bauer Cornelia, Rechtsanwältin (DE),
Cham
Duve Michaela, Rechtsanwältin (DE), Ober-
ägeri
Eichinger Manfred, Rechtsanwalt (DE), Hü-
nenberg
Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur., Rechtsanwalt
(DE), Zug
Häuser Frank, Rechtsanwalt (DE), Zug
Heiss Manuela M., Dr. iur., Rechtsanwältin
(DE), Zug
Jurik Tõivo, Advokat (SE), Zug
Kaastrup-Larsen Caroline Masters, Solicitor
(GB), Zug
Kasper Harald F., LL.M., Rechtsanwalt (DE),
Baar
Kopkow Marie Christine, Rechtsanwältin (DE),
Cham
Lang Nadja, Rechtsanwältin (DE), Zug
Lasota Heller Katharina, Dr. iur., LL.M., Adwo-
kat (PL), Cham
Reichel Doris, Rechtsanwältin (DE), Zug
Rosen Howard, Solicitor (GB), Zug
Solter Andreas, Rechtsanwalt (DE), Zug
Summ V. Stefan, Rechtsanwalt (DE), Menz-
ingen
Windgassen Arno H., Rechtsanwalt (DE), Zug

IV. Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 10. Dezember 2009 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 der eingetretenen Teuerung angepasst und gleichzeitig die einer grundlegenden Überarbeitung unterzogenen Richtlinien der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz im Wesentlichen übernommen. Es wurde dabei festgehalten, dass die Pauschalansätze auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten beruhten und vorgabeweise einen Indexstand von 105 Punkten ausglich. Eine Änderung der Ansätze wurde grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen. In der Folge erfuhren die Richtlinien mit Kreisschreiben der Justizkommission vom 28. Dezember 2006 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes lediglich in Ziffer IV.1 eine Anpassung. Im Übrigen blieben sie unverändert. Namentlich wurden die Pauschalansätze damals nicht geändert.

Nachdem der Landesindex der Konsumentenpreise gegen Ende des letzten Jahres den vorgesehenen Indexstand von 110 Punkten überschritten hatte, beschloss der Zentralvorstand der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz Mitte dieses Jahres neben einer Anpassung seiner Richtlinien an die Rechtsprechung namentlich eine Anpassung der darin enthaltenen Ansätze an die heutigen Gegebenheiten. Die Justizkommission hat beschlossen, diese überarbeiteten Richtlinien wiederum im Wesentlichen unverändert zu übernehmen.

Die neuen Richtlinien beruhen auf dem Landesindex (Totalindex) der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005 = 100 Punkte) von Ende Dezember 2008 mit einem Indexstand von 103,4 Punkten. Sie gleichen eine Teuerung bis zum Indexstand von 110 Punkten aus. Eine Änderung der Ansätze ist erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 115 Punkten oder bei Unterschreiten eines Standes von 95 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Privatversicherungen, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas etc. ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. für einen alleinstehenden Schuldner | CHF 1'200.– |
| 2. für einen alleinerziehenden Schuldner | CHF 1'350.– |
| 3. für ein Ehepaar, zwei in einer eingetragenen Partnerschaft
lebende Personen oder ein Paar mit Kindern | CHF 1'700.– |
| 4. für den Unterhalt der Kinder
für jedes Kind im Alter
bis zu 10 Jahren | CHF 400.– |
| über 10 Jahre | CHF 600.– |
| 5. bei kostensenkender Wohn-/Lebensgemeinschaft
Verfügen Partner des in einer kinderlosen, kostensenkenden Wohn-/Lebensgemeinschaft lebenden Schuldners ebenfalls über Einkommen, so ist der Ehegatten-Grundbetrag einzusetzen und dieser in der Regel (aber maximal) auf die Hälfte herabzusetzen (vgl. BGE 130 III 765). | |

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Mietzins, Hypothekarzins

Effektiver Mietzins für das Wohnen (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen).

Besitz der Schuldner eine eigene, von ihm bewohnte Liegenschaft, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten.

Ein den wirtschaftlichen Verhältnissen und persönlichen Bedürfnissen des Schuldners nicht angemessener Mietzins ist nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein ortsübliches Normalmass herabzusetzen. In analoger Weise ist beim Schuldner zu verfahren, der sich als Wohneigentümer einer unangemessen hohen Hypothekarzinsbelastung ausgesetzt sieht (BGE 129 III 526 mit weiteren Hinweisen; GVP 1993/94 S. 141).

Bei einer Wohngemeinschaft (eingeschlossen volljährige Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen) sind die Wohnkosten in der Regel anteilmässig zu berücksichtigen.

2. Heiz- und Nebenkosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung und die Nebenkosten der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge

Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen) wie Beiträge bzw. Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Krankenkasse
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsverbände

Die Prämien für nichtobligatorische Versicherungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden (BGE 134 III 323; GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

4.1 Erhöhter Nahrungsbedarf

Bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), Schicht- und Nachtarbeit: CHF 5.50 pro Arbeitstag

4.2 Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: CHF 9.- bis CHF 11.- für jede Hauptmahlzeit

4.3 Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

Beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden etc.: bis CHF 50.- pro Monat

4.4 Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel: effektive Auslagen

Fahrrad: CHF 15.- pro Monat für Abnutzung

Mofa/Moped: CHF 30.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Motorrad: CHF 55.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität** :

Auslagenersatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich geschuldete Unterhaltsbeiträge

Beiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quittungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Für mündige Kinder ohne Verdienst bis zum Abschluss der ersten Schul- oder Lehrausbildung, zur Maturität oder zum Schuldiplom.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur Abzahlung verpflichtet ist und sich über die Zahlungen ausweist. Voraussetzung: Der Verkäufer muss sich das Eigentum rechtsgültig vorbehalten haben.

Die analoge Regelung gilt für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26). (Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Verschiedene Auslagen

Stehen dem Schuldner zur Zeit der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Franchise, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel etc. bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67).

Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 126 III 89, 92; Urteil Bundesgericht 7B.221/2003 vom 17.11.2003 = BISchK 2004, 85 ff.; BGE 95 III 42 E.3; BGE 69 III 41).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB oder Art. 13 PartG

Verfügt der Ehegatte oder der eingetragene Partner des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten oder eingetragenen Partnern (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 12). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I.4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen.

3. Leistungen/Vergütungen von Dritten

Prämienverbilligungen, Stipendien, Unterstützungen etc. müssen zum Einkommen hinzugerechnet werden.

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. Naturalbezüge

Freie Kost, Logis, Dienstkleidung und dergleichen sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages;

Dienstkleidung mit CHF 30.– pro Monat.

2. Reisespesenvergütungen

Soweit der Schuldner mit solchen von seinem Arbeitgeber erhaltenen Vergütungen im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Abweichungen von den Ansätzen

Abweichungen von den Ansätzen gemäss Ziff. I. – V. hiervor können und sollen soweit vorgenommen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält.

VII. Verdienstpfindungen

(Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dergleichen)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 2007 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 28. Dezember 2006 aufgehoben.
2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. Januar 2010** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfindungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfindungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, 10. Dezember 2009

Obergericht des Kantons Zug
Justizkommission
Zivilrechtliche Kammer als Aufsichtsbehörde
über Schuldbetreibung und Konkurs

A. Iten
Oberrichter

J. Löttscher
Gerichtsschreiber

